



## Inhaltsverzeichnis zur PFAE – Prüfungsordnung

**Die Sportprüfungsordnung der PFAE e.V. unterliegt dem Copyright.  
Kopieren - auch auszugsweise - ist nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet**

1	Allgemeine Bestimmungen für Sport- und Zuchtprüfungen .....	3
1.1	Anerkennung durch die PFAE .....	3
1.2	Turnierleitung .....	3
1.3	Schiedsgericht .....	3
1.3.1	Protest .....	3
1.3.2	Ordnungsmaßnahmen .....	4
1.4	Richter und Ringsteward .....	4
1.5	Nennung und Gebühren .....	4
1.6	Haftung .....	4
1.7	Pferde .....	4
1.7.1	Zugelassene Pferde .....	4
1.7.2	Ausrüstung .....	5
1.7.3	Hufbeschlag / Barhuf .....	6
1.8	Reiter .....	6
1.8.1	Zugelassene Reiter .....	6
1.8.2	Kleidung .....	6
1.8.3	Profistatus .....	6
1.9	Ausrichtung der Prüfungen .....	6
1.10	Punktsystem .....	6
1.10.1	Turniersieger .....	6
1.10.2	High-Point Sieger .....	7
1.11	Preise .....	7
2	Gangprüfungen .....	8
2.1	Trote y Galope .....	8
2.2	Trocha y Galope .....	9
2.3	Trocha .....	9
2.4	Country Pleasure (Freizeit Pleasure) .....	9
2.5	Pleasure (offen für Profis und Amateure) .....	10
2.6	Pleasure Amateur .....	11
2.7	Performance (offen für Profis und Amateure) .....	12
2.8	Performance Amateur .....	13
2.9	Classic Fino .....	13
2.10	Versatility .....	13
2.11	Dreigang .....	14
2.12	Viergang .....	15
2.13	Naturtölt .....	16
2.14	Ausdauerölt .....	16
2.15	Paso Fino Equitation adult .....	17
3	Dressurprüfungen .....	19
3.1	Erläuterung zu den Notenbereichen: .....	19

3.2	Dressur Schooling .....	20
3.3	Dressurprüfung A.....	23
3.4	Dressurprüfung B.....	27
3.5	Dressurkür .....	30
4	Trailprüfungen.....	32
4.1	Trail .....	32
4.2	Trail an der Hand .....	32
5	Jugendprüfungen.....	33
5.1	Hits for Kids .....	33
5.2	Paso Fino Equitation Youth.....	34
6	Präsentationsprüfung für Jungpferde .....	36
7	Fun- und Schauvorführungen .....	37
7.1	Viertaktprüfung (mit Wetteinsatz) .....	37
7.2	Reise nach Jerusalem .....	37
7.3	Barrel Bending .....	37
7.4	Copa de Champan.....	37
7.5	Largo Race .....	37
7.6	Paarreiten .....	37
7.7	Kostümreiten.....	37
7.8	Pleasure Driving .....	37
7.9	Damensattelklasse.....	37
7.10	Schauküren .....	37
7.11	Bareback .....	37
7.12	Staffettenspringen.....	37
8	Zuchtprüfungen.....	38
8.1	Bellas Formas.....	38
8.2	Nachkommenklasse Hengste .....	38
8.3	Nachkommenklasse Stuten .....	38
9	Qualitätsprüfung für Hengste und Stuten (Quality of Sire / Quality of Dam) .....	39
9.1	Anlage: Zuchtzielbeschreibung des PFAE/ PFHA .....	40
9.2	Nennformular: Qualitätsprüfung für Hengste und Stuten.....	42
9.3	Richterzettel: Qualitätsprüfung für Hengste/ Stuten .....	43
10	Paso fino futurity .....	46
11	Pasos for Pleasure .....	48
11.1	Anerkennung durch den PFAE .....	48
11.2	Zugelassene Pferde.....	48
11.3	Ausrüstung .....	49
11.4	Hufbeschlag / Barhuf .....	49
11.5	Zugelassene Reiter.....	49
11.6	Kleidung.....	49
11.7	Punktsystem .....	49
11.8	Pasos for Pleasure High Point .....	49
11.9	Anlage: Formular für die Anerkennung von Punkten für Pasos for Pleasure .....	50

# PFAE – PRÜFUNGSORDNUNG (PFAE-PO)

## 1 ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN FÜR SPORT- UND ZUCHTPRÜFUNGEN

Die allgemeinen Bestimmungen der Sport (SO)- und Zuchtprüfungsordnung (ZO) gelten für alle durch die PFAE ausgerichteten oder die von ihr anerkannten Turniere oder sonstigen Veranstaltungen für den Paso Fino, Trocha (Galope) und Trote y Galope in Europa. Der Veranstalter ist an die SO und/oder ZO gebunden. Falls nicht anders festgelegt, gelten die in der jeweils gültigen Ausgabe der LPO/FN herausgegebenen Bestimmungen.

Für alle Teilnehmer an Veranstaltungen der PFAE muss kameradschaftliches, faires und korrektes Verhalten gegenüber dem Pferd und allen anwesenden Personen selbstverständlich sein. Die Tierschutzrichtlinien sind immer über sportliche oder kommerzielle Belange zu stellen und das Tierschutzgesetz ist einzuhalten.

### 1.1 Anerkennung durch die PFAE

PFAE Veranstaltungen können eine selbständige Veranstaltung oder im Rahmen einer anderen Veranstaltung eingebunden sein. Jede Veranstaltung ist mindestens 6 Wochen vorher beim Sportreferenten der PFAE anzumelden und die Anerkennung unter Vorlage der Ausschreibung schriftlich zu beantragen. Andernfalls können die Ergebnisse nicht in die allgemeine PFAE-High-Point Liste übernommen und somit keine Punkte vergeben werden. Die Ausschreibung bedarf der Genehmigung durch den ersten Vorsitzenden, des Sportreferenten und des Zuchtreferenten (falls Zuchtprüfungen ausgeschrieben sind).

Für jedes Turnier müssen mindestens drei PFAE Prüfungen und davon mindestens 1 Paso Fino typische Gangprüfung (Pleasure, Performance, Classic Fino) ausgeschrieben sein. Die Ergebnisse sind innerhalb 14 Tagen dem Sportreferenten zu übermitteln.

### 1.2 Turnierleitung

Die Turnierleitung ist für die gesamte Organisation im Vorfeld und während der Veranstaltung verantwortlich. Insbesondere ist auf einen rechtzeitigen Versand der Ausschreibung und des Zeitplanes zu achten und die offizielle Bekanntgabe der Ergebnisse zu veranlassen.

### 1.3 Schiedsgericht

Für die Dauer einer Veranstaltung wird ein Schiedsgericht gebildet, das abschließend über Proteste und Ordnungsmaßnahmen entscheidet. An schiedsgerichtlichen Entscheidungen darf niemand mitwirken der selbst betroffen oder sonst wie befangen ist. Im schiedsgerichtlichen Verfahren wird mündlich verhandelt und ein Protokoll geführt, das von den Mitgliedern des Schiedsgerichts zu unterschreiben ist. Die Entscheidung ist unverzüglich bekanntzugeben. Das Schiedsgericht setzt sich wie folgt zusammen: je ein Vertreter der Turnierleitung, ein Richter und ein Reiter.

#### 1.3.1 Protest

Zum Protest ist berechtigt, wer durch einen Verstoß gegen die Regeln der Ausschreibung bzw. die Bestimmungen der PO benachteiligt wird. Der Protest gegen Richterurteile kann daher nur bei Regelverstößen oder bei unzulässiger Ermessensausübung seitens des Richters oder der Turnierleitung geführt werden. Protesten gegen Richterbewertungen kann nicht stattgegeben werden.

Proteste sind unverzüglich nach Bekanntgabe der Ergebnisse bei der Turnierleitung schriftlich nur von unmittelbar betroffenen Personen einzureichen und nur bei Zahlung der Kautionshöhe von € 150.- regelgültig. Der Betrag fließt dem Veranstalter zu, wenn der Protest vom Schiedsgericht abgelehnt wird. Abschließend wird über Proteste vor dem Schiedsgericht geurteilt.

Durch Protest vor dem Schiedsgericht können zwar die gesamte Prüfung und ihre Bewertung zurückgestellt oder suspendiert, nicht aber eine bereits protokollierte Prüfung für ungültig erklärt werden.

### **1.3.2 Ordnungsmaßnahmen**

Verstöße gegen das Tierschutzgesetz, gegen die anerkannte reiterliche Disziplin oder sportliche Fairness und gegen Bestimmungen der vorliegenden Regeln können durch Ordnungsmaßnahmen geahndet werden. Allgemein rechtliche Schritte bleiben davon unberührt. Die Art und Bemessung der Ordnungsmaßnahmen werden durch das zuständige Schiedsgericht festgelegt, soweit nicht der amtierende Richter dafür zuständig ist.

### **1.4 Richter und Ringsteward**

Es werden automatisch alle Richter von PFAE, PFHA und Confepaso anerkannt. Andere Richter können bei entsprechender Paso Fino Kenntnis und Erfahrung vom PFAE Vorstand zugelassen werden. Alle Richter sind an die SO bzw. ZO gebunden und müssen entsprechend den Vorgaben richten. Bei mehreren Richtern kann getrenntes Richten erfolgen. Eine Richterbesprechung mit der Turnierleitung wird vor jeder Veranstaltung durchgeführt. Die Platzierung ist Sache des Richters und unanfechtbar. Der Richter kann bei einer offensichtlich groben Misshandlung, ständiger Lahmheit, schlechtem Allgemeinzustand oder andauernder Widersetzlichkeit eines Pferdes den Reiter/Pferd von der Prüfung oder gegebenenfalls vom Turnier ausschließen.

Der Ringsteward muss das Regelwerk der PFAE kennen und anwenden. Der **Ringsteward** ergänzt die Richtertätigkeit in folgenden Bereichen:

- Aufsicht über den Abreitplatz
- Überprüfung des Starterfeldes
- Ein- und Auslasskontrolle
- Ausrüstungskontrolle
- Beschlags- und Barhufkontrolle
- Kleiderordnung

### **1.5 Nennung und Gebühren**

Die Nennung muss entweder auf dem PFAE-Nennungsformular oder online erfolgen. Das Nenngeld und weitere Gebühren sind mit der Nennungsabgabe fällig. Die Nenngebühren verfallen bei Nichtteilnahme, ebenso die Gebühr für reservierte Boxen, falls diese nicht anderweitig vergeben werden können. Die Höhe der Gebühren ist in der Ausschreibung vermerkt.

Die Verpflichtung zur Zahlung der Gebühren besteht gemäß PFAE-PO auch dann, wenn der Teilnehmer nicht startet.

### **1.6 Haftung**

Die Teilnahme an Veranstaltungen erfolgt grundsätzlich auf eigene Gefahr. Die Turnierleitung und der Veranstalter schließen jede Haftung, soweit gesetzlich zulässig, aus. Für alle teilnehmenden Pferde muss eine gültige Haftpflichtversicherung bestehen. Eltern haften für Ihre Kinder.

### **1.7 Pferde**

#### **1.7.1 Zugelassene Pferde**

Alle teilnehmenden Pferde müssen bei der PFAE registriert sein. [Ist ein Pferd nicht im zentralen Zuchtregister registriert, so wird eine einmalige Eintragungsgebühr von Euro 15,- fällig. Für die Registrierung ist eine Kopie des Original-Abstammungsnachweises erforderlich.](#)

Bei PFAE-Prüfungen dürfen Paso Finos in allen Klassen, Trochadores (y Galoperos) und Trotones Galoperos wie folgt starten:

Trote y Galope Pferde sind neben ihrer speziellen Klasse auch in Trail, Dreigang, Dressur, Bellas Formas, Equitation und Nachkommenklassen zugelassen.

Trocha y Galope Pferde sind neben ihrer speziellen Klasse auch in Trail, Dreigang, Vieregang, Rittigkeit, Bellas Formas, Equitation und Nachkommenklassen zugelassen.

Werden 3-jährige Pferde unter dem Sattel vorgestellt, dürfen sie in maximal 3 gerittenen Prüfungen (inklusive Fun Klassen - Ausnahme Trail) starten. Pferde unter 3 Jahren dürfen nur an der Hand vorgestellt werden.

Die Pferde müssen hinsichtlich ihres Gesundheitszustandes, ihrer Kondition und ihrer allgemeinen Vorbereitung turnierfähig sein.

Bei keinem teilnehmenden Pferd darf durch chemische, physikalische, chirurgische oder pharmakologische Einwirkungen eine Leistungsverbesserung, Verhaltensabweichung oder Veränderung des natürlichen Erscheinungsbildes versucht werden. Die Richter sind berechtigt, Verfassungskontrollen durchzuführen und Pferde aufgrund schlechter Verfassung, Konditionsmangel oder Verletzung aus der Prüfung zu nehmen.

Die endgültige Entscheidung über die Zulassung eines Pferdes zu einer der ausgeschriebenen Prüfungen fällt die Turnierleitung nach Anhörung der zuständigen Sachverständigen (Richter, Ringsteward, Tierarzt, Turnierschmied, Schiedsgericht).

In Zweifelsfällen über den Gesundheitszustand eines Pferdes kann der Richter bzw. Ringsteward die Überprüfung durch den Tierarzt, eine Beschlag- und/oder Dopingkontrolle beantragen. Die Turnierleitung hat dem Antrag stattzugeben. Ein Protest kann vom Schiedsgericht erst nach Vorliegen der beantragten Untersuchungsergebnisse entschieden werden und berechtigt nicht zur einstweiligen Teilnahme.

Darüberhinaus können Dopingkontrollen jederzeit durchgeführt werden.

Die teilnehmenden Pferde erhalten eine Nummer, die der Reiter/Vorführer auf seinem Rücken zu befestigen hat.

Der Equidenpass bzw. sonstige notwendigen Dokumente bei ausl. Pferden muss mitgeführt und auf Verlangen an der Meldestelle vorgezeigt werden.

### **1.7.2 Ausrüstung**

Sattelung und Zäumung sind beliebig, müssen jedoch korrekt angewandt werden und pferdegerecht sein. Satteldecken und Schabracken müssen zum Gesamt-Erscheinungsbild passen.

Kandaren sind nur bis zu einer Schenkellänge von 15 cm (ab Mundstück) erlaubt. Eine Kinnkette oder ein Kinnriemen sind erlaubt, dürfen aber nicht zu straff sein.

In Schooling Klassen müssen die Pferde entweder nur im Bosal oder mit einem Trensengebiss (Wassertrense oder Olivenkopftrense) oder einer Kombination aus Bosal und Gebiss gezeigt werden.

In allen Pleasure und Schooling Klassen sind keine Bosals und Barbadas aus Metall erlaubt. Werden Bosals und Barbadas aus Metall verwendet, so muss der Metallteil ausreichend gepolstert sein.

Hilfszügel sind auf dem gesamten Turniergelände nicht erlaubt. Bei Handpferdeprüfungen darf kein Gebiss eingeschnallt sein. Gerte und Sporen sind erlaubt, können aber je nach Anwendung Einfluss auf die Bewertung haben. Bandagen und Gamaschen sind nicht erlaubt.

Weder am Pferd, noch an seinem Vorführer/Reiter dürfen Hinweise über seinen Besitzer bzw. Züchter oder andere Werbung angebracht werden. (Ausnahme Fun-Klassen)

### **1.7.3 Hufbeschlag / Barhuf**

Hufbeschlag wird nur als Hufschutz anerkannt und darf keine gangmanipulatorischen Eigenschaften besitzen. Der Beschlag muss an allen vier Hufen gleiche Beschaffenheit aufweisen. Ein orthopädischer Beschlag ist dann erlaubt, wenn Gewichtsm Manipulation bzw. Gangmanipulation ausgeschlossen ist.

Bei unbeschlagenen Pferden muss der Huf in einwandfreiem Zustand sein und die Winkelungen müssen zum Fesselstand passen. Jede gravierende Abweichung führt zum Ausschluss inklusive Fühligkeit.

## **1.8 Reiter**

### **1.8.1 Zugelassene Reiter**

Es sind alle Reiter zugelassen. Eltern bzw. Erziehungsberechtigte sind für ihre minderjährigen Kinder, deren Teilnahme an den Prüfungen und deren Ausrüstung verantwortlich. Bis zum **18. Geburtstag** müssen die Teilnehmer eine schwarze Dreipunktsturzkappe tragen.

### **1.8.2 Kleidung**

In allen Prüfungen sind, sofern nichts anderes erlaubt, schwarze Hose oder schwarzer Reitrock, weißes Langarmhemd oder Langarmbluse (sollen nicht über der Hose getragen werden) und **Strohhut oder schwarzer Hut** zu tragen (optional Sturzkappe). Als Schuhwerk sollten Jodphurstiefel oder Stiefel getragen werden. Turnschuhe und Schuhe ohne Absatz sind nicht erlaubt. Westen (keine Strickwesten) und Jacken (keine Strickjacken) sind freigestellt. In Classic Fino-, Trote- und Trochaklassen sind Zamarros erlaubt.

In der Dressurkür kann Klassisch, Spanisch, Western oder Fino Kleidung getragen werden. **Die Kleidung sollte stets geschmackvoll sein und zu einem eleganten Erscheinungsbild beitragen.**

### **1.8.3 Profistatus**

Jeder Reiter/Vorführer der direkt oder indirekt Einkünfte durch das Reiten, Vorführen, Trainieren, Ausbilden, Reitunterricht und Halten von Kursen oder Seminaren bezieht wird als Profi eingestuft. Im Nennformular ist der jeweilige Status des Reiters (Profi oder Amateur) entsprechend anzugeben. Sollte sich herausstellen, dass ein Profi widerrechtlich als Amateur gestartet ist, werden ihm alle erreichten Platzierungen und Punkte aberkannt und er wird mit einer Turniersperre von 12 Monaten belegt.

## **1.9 Ausrichtung der Prüfungen**

Alle Prüfungen haben auf geeigneten Bahnen oder Plätzen stattzufinden.

Wenn für eine Klasse mindestens vier Jugendliche genannt haben, können grundsätzlich alle Klassen als Jugendklassen (**11-17 Jahre; Stichtag 18. Geburtstag**) durchgeführt werden.

Die Veranstalter sind nicht verpflichtet, jeweils alle Prüfungen auszuschreiben.

## **1.10 Punktsystem**

### **1.10.1 Turniersieger**

Bei einem Turnier werden für jede Klasse Punkte vergeben (siehe High-Point 1.10.2). Die Punkte werden dem Pferd zugeordnet. Die drei höchstplatzierten Prüfungen, davon mindestens eine rassetypische Gangprüfung (Country Pleasure, Pleasure, Performance, Classic Fino) zählen zur Wertung des Turniersiegers. Bei Punktgleichheit entscheidet die bessere Platzierung. Sollte immer noch Punktgleichheit bestehen, ist die Stärke des Teilnehmerfeldes ausschlaggebend.

### **1.10.2 High-Point Sieger**

Alle Punkte, die ein Pferd in seiner Turnierlaufbahn des PFAE sammelt, werden dem High Point Register gutgeschrieben.

Zusätzlich anerkannt werden Veranstaltungen der IGV. Sonstige Turnierveranstaltungen können auf Antrag der Teilnehmer anerkannt werden, sofern diese dem Reglement der PFAE entsprechen.

Die Punkte werden nach folgendem Schema verteilt:

1. Platz = 100
2. Platz = 70
3. Platz = 50
4. Platz = 30
5. Platz = 20
6. Platz = 15
7. Platz = 10
8. Platz = 5

PFAE Veranstaltungen zählen doppelt.

Veranstaltungen mit weniger als 15 gestarteten Paso Finos werden mit einem Faktor von 0,25 gewertet. Starten in einer Prüfung weniger als 3 Pferde, so wird die Punktzahl halbiert.

Rassetypische Paso Fino Gangprüfungen (Country Pleasure, Pleasure, Performance, Classic Fino) werden mit einem Faktor von 1,2 gewichtet. Alle Prüfungen an der Hand erhalten einen Faktor von 0,5.

[Dressurprüfungen werden wie folgt gewichtet:](#)

[Dressur Schooling und Dressur A: Faktor 1,0](#)

[Dressur B und Dressurkür: Faktor 1,2](#)

Zusätzlich wird bei Prüfungen mit mehr als 10 Startern der Faktor um 0,3 erhöht.

### **1.11 Preise**

5% der Nennfelder bei Veranstaltungen bis 49 genannte Pferde und 8 % ab 50 Pferden sind im laufenden Geschäftsjahr auf das entsprechende PFAE-Sparbuch einzuzahlen. Je nach Kontostand werden in Abstimmung mit dem Vorstand auf bestimmten Turnieren Preisgelder an den Besitzer gezahlt.

## 2 GANGPRÜFUNGEN

Generell hat in allen Gangprüfungen die Taktreinheit, Weichheit und ruhige Kruppe der geforderten Gänge erste Priorität. Ausstrahlung, Aufrichtung, Balance, Quickness der Fußfolge, Arbeitseifer und eine gleichmäßige Aktion der Vorder- und Hinterhand sollen positiv in die Gesamtbewertung einfließen.

Verspannte Pferde mit durchgedrücktem Rücken und Unterhals (ein gebäudebedingter tief angesetzter Hals zählt nicht dazu) sollen negativ bewertet werden.

Die Richter sollten im Schritt und Corto (bzw. Trocha/ Trote in den entsprechenden Prüfungen) auch Wendungen (Reverses) und/oder Stops in beliebiger Reihenfolge verlangen. Stops können auch aus dem Largo verlangt werden.

Die Bewertung erfolgt auf Platz. Es werden die 8 besten Reiter platziert.

Alle Prüfungen sind nach Bekanntgabe der Ergebnisse vom Richter in Kurzform zu kommentieren.

Nicht platzierte Reiter werden vor der Siegerehrung verabschiedet und verlassen die Bahn.

Alle rassetypischen Prüfungen werden bei genügend Nennungen (mindestens 3 Starter) eingeteilt in

Schooling Prüfungen = bis 72 Monate. (bis 6 Jahre)

Adult Prüfungen = 73 Monate und älter (ab 6 Jahre und älter)

Ein Schooling Pferd kann entweder in Schooling oder in Adult Prüfungen gezeigt werden. Es ist nicht erlaubt in beiden Klassen zu starten.

Bei genügend Startern werden die Klassen nach Geschlechtern der Pferde getrennt.

Bei großen Klassen kann der Richter diese in Gruppen teilen, nach Absprache mit der Turnierleitung. Die Größe der Bahn soll bei einer eventuellen Teilung in Gruppen mit in Betracht gezogen werden.

In allen Prüfungen sollte der Fino Strip benutzt werden, wobei zu beachten ist, dass der Richter vorrangig das Gezeigte auf der Bahn zu bewerten hat.

Bei eng beieinander liegenden Ergebnissen sollte der Richter ein Work Out (Stechen) verlangen.

[Pferde, die dem in der Klasse verlangten Typ nicht entsprechen, müssen entsprechend weiter hinten platziert werden.](#)

### 2.1 Trote y Galope

#### **Gangarten/ Anforderungen:**

Trote ist ein reiner diagonaler Zweitakt ohne Schwebephase in guter Versammlung ohne viel Raumgewinn. (nicht zu verwechseln mit versammeltem Trab)

Galope ist ein gut gesprungener stark versammelter Galopp bei minimalem Raumgewinn. Galope auf der falschen Hand oder Kreuzgalopp wird bewertet wie nicht gezeigt.

#### **Gewichtung:**

30 % Trote

30 % Galope

20 % Einzelaufgaben

20 % Benehmen und Präsentation

### **Ablauf:**

Die Pferde werden gemeinsam im Trote und Galope auf beiden Händen nach Anweisung des Richters vorgestellt. Der Hufschlag darf nur verlassen werden, um andere Reiter zu überholen. Einzelaufgaben in Form von Achten im Trote und Galope und Reiten über den Fino Strip folgen. Auf Anweisung des Richters werden Schlangenlinien, Volten und Rückwärtsrichten gezeigt.

## **2.2 Trocha y Galope**

### **Gangarten/ Anforderungen:**

Trocha ist ein versammelter Viertakt mit Diagonalverschiebung.

Galope ist ein gut gesprungener stark versammelter Galopp bei minimalem Raumgewinn. Galope auf der falschen Hand oder Kreuzgalopp wird bewertet wie nicht gezeigt.

### **Gewichtung:**

30 % Trocha,  
30 % Galope,  
20 % Einzelaufgaben  
20 % Benehmen und Präsentation

### **Ablauf:**

Die Pferde werden gemeinsam im Trocha und Galope auf beiden Händen nach Anweisung des Richters vorgestellt. Der Hufschlag darf nur verlassen werden, um andere Reiter zu überholen. Einzelaufgaben in Form von Achten im Trocha und Galope und Reiten über den Fino Strip folgen. Auf Anweisung des Richters werden Schlangenlinien, Volten und Rückwärtsrichten gezeigt.

## **2.3 Trocha**

Anforderungen und Ablauf wie Trocha y Galope, jedoch ohne Galope.

### **Gewichtung:**

75% Trocha  
15% Präsentation und Ausdruck  
10% Benehmen

## **2.4 Country Pleasure (Freizeit Pleasure)**

### **Gangarten:**

Schritt: lockerer, gleichmäßiger Viertakt-Schritt, fließende, weiche Bewegungen bei mäßiger Versammlung. Das Pferd geht in natürlicher Aufrichtung und ist entspannt.

Paso Corto: klarer, reiner Viertakt Tölt bei gutem Raumgriff. Gleichmäßige, harmonische, lockere Bewegung. Ein klarer Übergang vom Schritt muß gezeigt werden. Das Pferd darf die Nase leicht vor der Senkrechten haben, Kopf- und Halshaltung dürfen etwas tiefer sein, der Reiter hält leichten Zügelkontakt. Das Pferd präsentiert sich stolz, elegant und willig. Einwandfreie Manieren und prompte Reaktionen werden vorausgesetzt.

Paso Largo: reiner, klarer Viertakt Tölt mit deutlich höherer Geschwindigkeit als der Paso Corto ohne extrem schnell zu sein. Die Bewegungen sollten weich und fließend sein, der Übergang vom Corto zum Largo muß harmonisch und geschmeidig sein. Ein deutlicher Tempowechsel zwischen Corto und Largo muß ersichtlich sein.

Der Reiter erlaubt dem Pferd bei leichtem Zügelkontakt, längere Tritte zu machen und somit mehr Raumgriff zu erzielen ohne an den Zügel zu rupfen oder zu ziehen. Der reine, klare Viertakt, die Form und die Weichheit der Gänge muß stets erhalten bleiben und darf nicht zu Lasten der Endgeschwindigkeit gehen.

### **Anforderungen:**

Das Country Pleasure Pferd soll ein ruhiges, kooperatives, leichttrittiges und sicheres Pferd sein, mit harmonischen, weichen und gleichmäßigen Bewegungen. Das Pferd muß ein einwandfreies Benehmen zeigen. Es muß sofort und willig auf die Hilfen des Reiters reagieren. Das Pferd muß deutlich die Merkmale eines guten Freizeitpferdes aufweisen, d.h. ruhigen, lockeren gleichmäßigen Viertakt-Schritt und weiche Übergänge zeigen. Das Pferd muß stets mit lockerem Zügelkontakt geritten werden, trotzdem athletisch und dynamisch wirken. Das Pferd soll Präsenz und Eleganz zeigen. Das Country Pleasure Pferd besitzt ein ruhiges und ausgeglichenes Wesen. Das Pferd muß ruhig stehen und willig rückwärts gehen, sobald es dazu aufgefordert wird. Pferde, die aggressiv wirken, stark versammelt sind und eine ausgeprägte Gangmechanik haben (Vor- und Hinterhandaktion), werden mit Punktabzug bestraft. Jegliche Widersetzlichkeit beim Rückwärtsrichten schließt das Pferd von der Platzierung aus!

Die Klasse ist offen für alle Amateure. Die Pferde können zusätzlich in allen anderen Klassen gezeigt werden.

### **Gewichtung:**

20% Schritt,

20% Paso Corto,

20% Paso Largo,

40% Benehmen, Exterieur, Arbeitseifer und Bewegungsablauf

Besonderes Augenmerk soll auf der Form, der Weichheit und Gleichmäßigkeit der Gänge und der Leichttrittigkeit liegen.

### **Ablauf:**

Die Reiter reiten nach Aufruf im Paso Corto auf der linken Hand ein. Der Hufschlag darf nur verlassen werden, um andere Reiter zu überholen. Die Gangarten werden wie folgt nach Anweisung der Richter gezeigt: Paso Corto, Paso Largo, um den Unterschied in der Geschwindigkeit zu demonstrieren, Schritt, Reverse (Handwechsel) und dieselbe Abfolge auf der rechten Hand. Stops, Reverses und häufige Wechsel zwischen Corto und Largo können jederzeit verlangt werden. Danach erfolgt Aufstellung. Das Rückwärtsrichten erfolgt einzeln nach Maßgabe der Richter. Danach steigt der Reiter ab und wieder auf. Reiter mit gesundheitlichen Problemen können zum Auf-/ Absteigen eine Aufstiegshilfe verwenden (Stuhl etc.). Beim Rückwärtsrichten soll das Pferd den Kopf nicht hochwerfen, weich im Maul sein und gerade rückwärtstreten. Beim Auf- und Absitzen liegt das Augenmerk nicht auf dem Reiter, sondern auf dem Pferd, das die ganze Zeit über still stehen muß.

## **2.5 Pleasure (offen für Profis und Amateure)**

### **Gangarten:**

Schritt: lockerer, gleichmäßiger Viertakt-Schritt, fließende Bewegungen bei mäßiger Versammlung. Das Pferd geht in natürlicher Aufrichtung und ist entspannt.

Paso Corto: reiner, weicher, konstanter, rhythmischer und klarer Viertakt Tölt mit mäßigem Raumgriff und Versammlung. Das Pferd geht vorwärts ohne eilig zu sein. Die Bewegungen sind harmonisch und fließend. Das Pferd präsentiert sich bei natürlicher Aufrichtung ruhig, entspannt, ausbalanciert und willig.

Paso Largo: weicher, konstanter, rhythmischer, klarer, schneller Viertakt Tölt. Das Pferd darf weder auseinanderfallen, noch davoneilen. Die Versammlung ist mäßig. Sowohl Raumgriff als auch Geschwindigkeit sollen deutlich über dem Paso Corto liegen und ein deutlicher Wechsel zwischen den beiden Tempi muß sichtbar sein. Der klare Viertakt, die Form und die Weichheit der Gänge muß stets erhalten bleiben und darf nicht zu Lasten der Endgeschwindigkeit gehen.

### **Anforderungen:**

In Pleasure Prüfungen soll die Lockerheit des Paso Fino-typischen Ganges gezeigt werden. Das Pferd ist mäßig versammelt. Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Benehmen und dem Gehorsam des Pferdes und jegliche Anzeichen von Widersetzlichkeit müssen streng bestraft werden. Die Leichttrittigkeit des Pferdes sollte durch minimale Einwirkung demonstriert werden; der Reiter sollte entspannt im Sattel sitzen. Übergänge zwischen den Gangarten sollen harmonisch und fließend sein, das Pferd sollte bereitwilligst reagieren, ruhig und kooperativ sein. Die Pferde müssen Schritt, Paso Corto und Paso Largo zeigen, des weiteren Aufstellung und Rückwärtsrichten. Das Pferd sollte gerade zurückgehen, dabei ruhig und kontrolliert reagieren. Jegliche Widersetzlichkeit beim Rückwärtsrichten schließt das Pferd von der Platzierung aus!

### **Gewichtung:**

20% Paso Corto,  
20% Paso Largo,  
20% Schritt  
5% Rückwärtsrichten  
35% Benehmen, Exterieur, Arbeitseifer und Bewegungen

### **Ablauf:**

Die Reiter reiten nach Aufruf im Paso Corto auf der linken Hand. Der Hufschlag darf im Paso Corto und Largo nur verlassen werden, um andere Reiter zu überholen. Die Gangarten werden wie folgt nach Anweisung der Richter gezeigt: Paso Corto, Paso Largo, um den Unterschied in der Geschwindigkeit zu demonstrieren, Schritt, Reverse (Handwechsel) und dieselbe Abfolge auf der rechten Hand. Stops, Reverses und häufige Wechsel zwischen Corto und Largo können jederzeit verlangt werden. Danach erfolgt Aufstellung und Rückwärtsrichten einzeln nach Maßgabe der Richter. Beim Rückwärtsrichten soll das Pferd den Kopf nicht hochwerfen, weich im Maul sein und gerade rückwärtstreten. Das Pferd soll stets kooperativ sein.

Nach Anweisung der Richter können folgende Einzelaufgaben verlangt werden:

1. Auf- und Absteigen. Beim Auf- und Absitzen liegt das Augenmerk nicht auf dem Reiter, sondern auf dem Pferd, das die ganze Zeit über still stehen muß.
2. Schlangenlinie im Paso Corto
3. Paso Corto über den Fino Strip
4. Rückwärtsrichten auf dem Fino Strip
5. Rückwärtsrichten auf dem Hufschlag

Work Out: Alle oben genannten Einzelaufgaben sowie Schritt, Corto, Largo im häufigen Wechsel mit Reverses im Corto und Stop in jeder Gangart.

## **2.6 Pleasure Amateur**

Pleasure Klasse für Amateure.

Gangarten, Gewichtung und Ablauf siehe 2.5 Pleasure

## **2.7 Performance (offen für Profis und Amateure)**

### **Gangarten:**

Schritt: Gleichmäßiger Viertakt-Schritt, akzentuiert, gerade, rhythmisch und „animated“. Das Pferd ist versammelt, zeigt Ausdruck; Dynamik, Eleganz, Temperament und Präsenz.

Paso Corto: reiner, weicher, konstanter, rhythmischer und klarer Viertakt Tölt mit mäßigem Raumgriff. Das Pferd ist im Corto versammelt. Die Bewegungen sind harmonisch, akzentuiert, dynamisch, ausbalanciert bei gleichmäßiger Aktion der Vor- und Hinterhand. Das Pferd präsentiert sich temperamentvoll, elegant und stolz; zeigt prompte Reaktionen und tadelloses Benehmen.

Paso Largo: weicher, konstanter, rhythmischer, klarer, schneller und akzentuierter Viertakt Tölt. Das Pferd darf weder auseinanderfallen, noch davoneilen. Das Pferd ist versammelt. Die Bewegungen sind weich, fließend und ausbalanciert bei gleichmäßiger Aktion der Vor- und Hinterhand. Sowohl Raumgriff als auch Geschwindigkeit sollen deutlich über dem Paso Corto liegen und ein deutlicher Wechsel zwischen den beiden Tempi muss sichtbar sein. Das Performance Pferd muss bereit willig vorwärts gehen und sich jederzeit wieder zurücknehmen lassen. Der klare Viertakt, die Form und die Weichheit der Gänge muss stets erhalten bleiben und darf nicht zu Lasten der Endgeschwindigkeit gehen. Das Pferd präsentiert sich temperamentvoll, energisch, elegant und stolz; zeigt prompte Reaktionen und tadelloses Benehmen. Das Pferd soll Vorwärtsdrang zeigen, jederzeit regulierbar sein und ruhig stehen.

### **Gewichtung:**

30% versammelter Paso Corto,  
30% versammelter Paso Largo,  
10% versammelter Schritt  
20% Einzelaufgaben, Ausdruck, Exterieur und Bewegungen  
10% Benehmen

Besonderes Augenmerk soll auf dem stolzen, temperamentvollen Ausdruck, der Form, der Weichheit und Gleichmäßigkeit der Gänge liegen.

### **Ablauf:**

Die Reiter reiten nach Aufruf im versammelten Paso Corto auf der linken Hand. Der Hufschlag darf im Paso Corto und Largo nur verlassen werden, um andere Reiter zu überholen. Die Gangarten werden wie folgt nach Anweisung der Richter gezeigt: Versammelter Paso Corto, versammelter Paso Largo, um den Unterschied in der Geschwindigkeit zu demonstrieren, versammelter Schritt, Reverse (Handwechsel) und dieselbe Abfolge auf der rechten Hand. Stops, Reverses und häufige Wechsel zwischen Corto und Largo können jederzeit verlangt werden. Danach erfolgt Aufstellung, Einzelaufgaben. In Performance Prüfungen muss der Fino Strip benutzt werden, wobei zu beachten ist, dass der Richter vorrangig das Gezeigte auf der Bahn zu bewerten hat.

Nach Anweisung der Richter können folgende Einzelaufgaben verlangt werden:

1. Eine Acht im versammelten Paso Corto um zwei Fixpunkte ([Stop zwischen den Fixpunkten mit Gesicht zu den Richtern. Gruß. Zwei volle Achten. Danach Stop zwischen den beiden Fixpunkten mit Gesicht zu den Richtern; Gruß](#))
2. Schlangenlinien im versammelten Paso Corto (Durchmesser der Bogen mind.  $\frac{1}{2}$  Zirkel mit 180° Wendungen)

Work Out: Die oben genannten Einzelaufgaben sowie Schritt, Corto, Largo im häufigen Wechsel mit Reverses im Corto und Stop in jeder Gangart.

## **2.8 Performance Amateur**

Performance Klasse für Amateure.

Gangarten, Gewichtung und Ablauf siehe 2.7 Performance

## **2.9 Classic Fino**

### **Gangarten:**

Classic Fino: reiner, weicher, konstanter, rhythmischer und klarer Viertakt Tölt in absoluter Versammlung bei extrem schneller Fußfolge (Quickness) und minimalem Raumgriff. Die Bewegungen sind harmonisch, fließend, akzentuiert, rhythmisch, gerade bei gleichmäßiger Aktion der Vor- und Hinterhand. Das Pferd präsentiert sich temperamentvoll, energisch, dynamisch und stolz; zeigt prompte Reaktionen und tadelloses Benehmen. Das Pferd soll willig vorwärtsgehen und leicht in der Hand sein. Jegliche Anzeichen, daß das Pferd stark gehalten oder zusammengezogen wird, muß streng bestraft werden. Jede Tendenz zur Gangverschiebung, Verlust des Takts oder der Weichheit des Ganges (zu erkennen an deutlicher Kruppenbewegung des Pferdes oder starker Schulterbewegung des Reiters) fließt negativ in die Bewertung ein.

### **Gewichtung:**

75% Natürlichkeit des Bewegungsablaufs im Classic Fino,  
15% Einzelaufgaben, Ausdruck, Exterieur und Bewegungen  
10% Benehmen

Besonderes Augenmerk soll auf dem stolzen, temperamentvollen und dynamischen Ausdruck, der Form, der Weichheit und Gleichmäßigkeit des Classic Fino liegen.

### **Ablauf:**

Die Reiter reiten nach Aufruf im Classic Fino auf der linken Hand. Der Hufschlag darf nur verlassen werden, um andere Reiter zu überholen. Die Gangarten werden wie folgt nach Anweisung der Richter gezeigt: Classic Fino, Reverses (Handwechsel) oder Stops und Reverse(s) und dieselbe Abfolge auf der rechten Hand. Jede Tendenz zur Gangverschiebung, Verlust des Takts oder der Weichheit des Ganges in den Reverses, Stops und Anreiten wird mit Punktabzug bestraft. In Classic Fino Prüfungen muss der Fino Strip benutzt werden, wobei zu beachten ist, dass der Richter vorrangig das Gezeigte auf der Bahn zu bewerten hat.

Nach Anweisung der Richter erfolgt eine Acht im Classic Fino um zwei Fixpunkte ([Stop zwischen den Fixpunkten mit Gesicht zu den Richtern. Gruß. Zwei volle Achten. Danach Stop zwischen den beiden Fixpunkten mit Gesicht zu den Richtern; Gruß](#))

Work Out: Die oben genannte Einzelaufgabe sowie Classic Fino im häufigen Wechsel mit Reverses und [Stops und/oder Parallel nebeneinander, Volten, Schlangenlinien \(Durchmesser der Bogen mind. ½ Zirkel mit 180° Wendungen\)](#)

## **2.10 Versatility**

### **Gangarten:**

Schritt: lockerer, gleichmäßiger Viertakt-Schritt, fließende, rhythmische Bewegungen bei leichter Versammlung.

Paso Corto: reiner, weicher, konstanter, rhythmischer und klarer Viertakt Tölt mit mäßigem Raumgriff und leichter Versammlung. Das Pferd geht vorwärts ohne eilig zu sein.

Die Bewegungen sind harmonisch und fließend. Das Pferd präsentiert sich bei natürlicher Aufrichtung ruhig, entspannt, ausbalanciert und willig.

Paso Largo: weicher, konstanter, rhythmischer, klarer, schneller Viertakt Tölt mit leichter Versammlung. Das Pferd darf weder auseinanderfallen, noch davoneilen. Sowohl Raumgriff als auch Geschwindigkeit sollen klar erkennbar über dem Paso Corto liegen und ein deutlicher Wechsel zwischen den beiden Tempi muss sichtbar sein. Der reine Viertakt, die Form und die Weichheit der Gänge muss stets erhalten bleiben und darf nicht zu Lasten der Endgeschwindigkeit gehen.

Galopp: gleichmäßiger, ruhiger, ausbalancierter gut gesprungener Galopp (möglichst Dreischlag). Das Pferd soll möglichst dabei aufgerichtet sein, gerade galoppieren und weder hektisch noch schneller werden. Jede Tendenz zur Gangverschiebung und Verlust des Takts wird bestraft. Galopp auf der falschen Hand oder Kreuzgalopp wird bewertet wie nicht gezeigt.

Das Pferd soll leichtrittig und ausgeglichen sein, aber dennoch Präsenz und Dynamik ausstrahlen. In dieser Klasse wird besonders die Harmonie von Reiter und Pferd während der verschiedenen Aufgaben bewertet. Benehmen und Arbeitseifer werden mit bewertet. Das Pferd soll willig Rückwärtsrichten. Jede Tendenz zur Gangverschiebung oder Verlust des Takts im Corto und/oder Largo wird mit Punktabzug bestraft. Beim Rückwärtsrichten soll das Pferd den Kopf nicht hochwerfen, weich im Maul sein und gerade rückwärtstreten. Das Pferd soll stets kooperativ sein

#### **Gewichtung:**

20% Corto  
20% Largo  
10% Schritt  
10% Galopp  
40% Rückwärtsrichten, Acht, Sprung, Benehmen und Ausstrahlung

#### **Ablauf:**

Die Reiter reiten nach Aufruf im Paso Corto auf der linken Hand. Der Hufschlag darf im Paso Corto und Largo nur verlassen werden, um andere Reiter zu überholen. Die Gangarten werden wie folgt nach Anweisung der Richter gezeigt: Paso Corto, Paso Largo, um den Unterschied in der Geschwindigkeit zu demonstrieren, Schritt. Danach Reverse (Handwechsel) und dieselbe Abfolge auf der rechten Hand. Danach erfolgt Aufstellung einzeln nach Maßgabe der Richter. Rückwärtsrichten, eine Acht ( Durchmesser ca. 10-12m) im versammelten Galopp mit einfachem Wechsel und der Sprung über das Hindernis. (Höhe ca. 30 – 60 cm) folgen. Der Sprung muss im Galopp angeritten werden. [Die erste Verweigerung führt zum Punktabzug, die zweite zum Ausschluss.](#)

### **2.11 Dreigang**

#### **Gangarten:**

Schritt: lockerer, gleichmäßiger Viertakt-Schritt, fließende, rhythmische Bewegungen bei leichter Versammlung.

Tölt in beliebigem Tempo: reiner, weicher, konstanter, rhythmischer und klarer Viertakt Tölt. Die Bewegungen sind harmonisch und fließend. Der reine Viertakt, die Form und die Weichheit der Gänge muss stets erhalten bleiben und darf nicht zu Lasten der Geschwindigkeit gehen. Trocha y Galope bzw. Trote Y Galope Pferde werden in der für sie typischen Gangart vorgestellt, die ebenfalls taktrein zu zeigen ist.

Galopp: gleichmäßiger, langsamer, versammelter, ausbalancierter gut gesprungener Galopp (möglichst Dreischlag). Das Pferd soll möglichst dabei aufgerichtet sein, gerade galoppieren und weder hektisch noch schneller werden. Jede Tendenz zur Gangverschiebung und Verlust des Takts wird bestraft. Galopp auf der falschen Hand oder Kreuzgalopp wird bewertet wie nicht gezeigt.

Das Pferd soll leichtrittig und ausgeglichen sein, aber dennoch Präsenz und Dynamik ausstrahlen. Benehmen und Arbeitseifer werden mit bewertet. Jede Tendenz zur Gangverschiebung oder Verlust des Takts im Tölt (bzw. Trocha oder Trote) wird mit Punktabzug bestraft.

### **Gewichtung**

30% Schritt  
30% Tölt (bzw. Trocha oder Trote)  
30% Galopp  
10% Benehmen und Präsentation

### **Ablauf:**

Die Reiter reiten nach Aufruf im Tölt (bzw. Trocha oder Trote) auf der linken Hand. Der Hufschlag darf nur verlassen werden, um andere Reiter zu überholen. Die Gangarten werden wie folgt nach Anweisung der Richter gezeigt: Tölt (bzw. Trocha oder Trote), Schritt, versammelter Galopp, Schritt. Danach Reverse (Handwechsel) und dieselbe Abfolge auf der rechten Hand.

Work Out: Schritt, Tölt (bzw. Trocha oder Trote), Schritt, versammelter Galopp, Schritt mit Reverses und Stops. Im Workout muss einzeln nach Maßgabe des Richters angaloppiert werden.

## **2.12 Viergang**

### **Gangarten**

Schritt, Tölt und Galopp siehe Dreigangprüfung.

Trab: Beliebiges Tempo Trab in konstanter Manier, reiner Zweitakt mit deutlicher Schwebephase.

### **Gewichtung**

20% Schritt  
20% Trab  
20% Tölt  
20% Galopp  
20% Benehmen und Präsentation

### **Ablauf:**

Die Reiter reiten nach Aufruf im Tölt auf der linken Hand. Der Hufschlag darf nur verlassen werden, um andere Reiter zu überholen. Die Gangarten werden wie folgt nach Anweisung der Richter gezeigt: Tölt, Schritt, Trab, Schritt, Galopp, Schritt. Danach Reverse (Handwechsel) und dieselbe Abfolge auf der rechten Hand.

Work Out: Schritt, Tölt, Schritt, Trab, Schritt, Galopp; Schritt mit Reverses und Stops. Im Workout muss einzeln nach Maßgabe des Richters angaloppiert werden.

## **2.13 Naturtölt**

### **Gangarten:**

Paso Corto: reiner, weicher, konstanter, rhythmischer und klarer Viertakt Tölt. Die Bewegungen sind harmonisch und fließend. Der reine Viertakt, die Form und die Weichheit der Gänge muß stets erhalten bleiben und darf nicht zu Lasten der Geschwindigkeit gehen.

Das Pferd soll leichtrittig und ausgeglichen sein, aber dennoch die für den Paso Fino typische Präsenz und Dynamik ausstrahlen. Benehmen und Arbeitseifer werden mit bewertet. Jede Tendenz zur Gangverschiebung oder Verlust des Takts im Tölt wird mit Punktabzug bestraft. Diese Klasse ist für Pferde geeignet, die den Tölt auch am losen oder hingeebenen Zügel zeigen.

### **Gewichtung**

30% Paso Corto

45% Tölt am [losen bis hingeebenen Zügel](#) im Paso Corto

25% Benehmen und Präsentation.

Besonderes Augenmerk liegt auf der Weichheit des Tölts (ruhige Kruppe). Das Pferd sollte leichtrittig sein und willig reagieren.

### **Ablauf:**

Die Reiter reiten nach Aufruf im Paso Corto bei aufgenommenem Zügel auf der linken Hand. Der Hufschlag darf nur verlassen werden, um andere Reiter zu überholen. Es folgt Corto am langen bis hingeebenen Zügel. Kurze Tempokorrekturen sind möglich und werden nicht negativ bewertet. Danach Handwechsel und gleicher Ablauf auf der rechten Hand. Aufstellung und einzeln über den Fino Strip bei losem Zügel.

## **2.14 Ausdauerölt**

[Startberechtigt sind nur 4-jährige und ältere Pferde. Die Gesamtprüfungsdauer beträgt 20 Minuten.](#)

### **Gangarten**

Tölt in beliebigem Tempo: reiner, weicher, konstanter, rhythmischer und klarer Viertakt Tölt. Die Bewegungen sind harmonisch und fließend. Der reine Viertakt, die Form und die Weichheit der Gänge muss stets erhalten bleiben.

Pferde, die in dieser Prüfung starten, müssen über die gesamte Prüfung gleichmäßigen Viertakt, Bewegung und Ausdruck zeigen. Der gleichmäßige gute Viertakt steht hierbei im Vordergrund. Diese Prüfung sollte als letzte Prüfung eines Tages stattfinden. Die Gesamtprüfungsdauer beträgt 20 Minuten.

### **Gewichtung**

50% Viertakt Tölt

25% Harmonie & Leichtigkeit

25% Leistungsbereitschaft & Ausdruck

### **Ablauf**

Der Richter entscheidet über eine evt. Gruppenteilung in Abhängigkeit von Teilnehmerzahl und örtlichen Gegebenheiten; soweit möglich sollten alle Teilnehmer in einer Gruppe starten.

Die Reiter reiten nach Aufruf im Tölt auf der linken Hand. Der Hufschlag darf nur verlassen werden, um andere Reiter zu überholen.

Die Prüfung wird in zwei Teile unterteilt:

- a) In den ersten 10 Minuten der Prüfung erfolgt eine freie Vorstellung der Pferde im langsamen bis mittleren Tempo Tölt. Alle Reiter reiten gemeinsam auf der gleichen Hand, ein Handwechsel erfolgt nach Maßgabe des Richters.
- b) Im Anschluss an den 1. Prüfungsteil wählt der Richter die acht besten Pferd/Reiterkombinationen aus; diese bleiben weitere 10 Minuten in der Bahn und zeigen ohne weitere Pause im zweiten Prüfungsteil Tölt nach Maßgabe des Richters.

## **2.15 Paso Fino Equitation adult (für Reiter über 18 Jahre; Stichtag 18. Geburtstag)**

In der Paso Fino Equitation Prüfung sollen der besondere Reitstil, die Anmut, Präsentation und die Einheit zwischen Pferd und Reiter im Vordergrund stehen. Es wird zu 100% der Reiter gerichtet. Das Pferd wird nur dahingehend beurteilt, wie es vom Reiter vorgestellt wird. Die Pferde müssen im Tölt vorgestellt werden.

a. Sitz- und Einwirkung. Der Reiter muss jederzeit sein Pferd effektiv und vollkommen unter Kontrolle haben; damit Reiter und Pferd ein harmonisches Gesamtbild abgeben. Beurteilt wird die Einheit, die Reiter und Pferd bilden.

b. Arm- und Handhaltung. Der Oberarm sollte locker sein, der Ellbogen sollte auf einer senkrechten Linie mit der Schulter des Reiters liegen. Die Zügelführung ist wie folgt:

(1) Beidhändige Zügelführung, das Zügelende liegt auf der rechten Halsseite des Pferdes.

(2) Der Zügel verläuft in gerader Linie vom Gebiss, der Daumen fixiert den Zügel von oben. Die Finger werden zu einer lockeren und unverkrampften Faust geschlossen. Das Zügelende soll locker auf der rechten Halsseite des Pferdes herabhängen. Der Reiter soll seine Hände leicht tragen, die Hand soll weder absolut senkrecht noch waagrecht zum Sattel stehen und eine weiche aber konstante Verbindung zum Pferdemaul halten und das Pferd so effektiv kontrollieren. Die Höhe der Handhaltung über dem Widerrist des Pferdes hängt von der Aufrichtung des jeweiligen Pferdes ab. Eine extrem hohe oder tiefe Handhaltung ist jedoch unerwünscht. Die Hand des Reiters sollte nicht über den Mähnenkamm greifen oder hinter dem Vorderziesel sein. Ellbogen, Unterarm, Hand und Maul sollten möglichst immer eine gerade Linie bilden. Die Hände und Handgelenke sollten weich mit den Bewegungen des Pferdes mitgehen und nicht zu weit auseinander stehen.

c. Kopfhaltung. Die Kopfhaltung sollte gerade und aufrecht sein, die Augen blicken geradeaus in Bewegungsrichtung

d. Rücken. Der Reiter sollte aufrecht und gerade, jedoch nicht steif sitzen. Die Schultern sollten gerade und auf einer Linie sein.

e. Ober- und Unterschenkel, Fußhaltung. Der Reiter sollte mit langem, lockeren Bein, das mäßig im Kniegelenk gewinkelt ist sitzen. Der Unterschenkel sollte leicht zurückgelegt sein und nicht nach außen gedreht sein. Nach außen gedrehte Unterschenkel sind unerwünscht. Der Fuß des Reiters sollte bei mäßig tiefem Absatz (ca. 2,5 cm) parallel zum Körper des Pferdes sein.

Der Fußballen des Reiters ruht auf dem Steigbügel und bildet eine senkrechte Linie mit dem Absatz, der Hüfte und der Schulter des Reiters. Die Fußhaltung des Reiters sollte natürlich sein (die Zehen sollten weder zu weit nach innen noch nach außen stehen).

f. Sitz in der Bewegung. Der Sitz und die Haltung des Reiters sollten in Bewegung natürlich, koordiniert und graziös sein. Der Reiter sollte in allen Gangarten fast bewegungslos im Sattel

sitzen. Von der Seite aus betrachtet sollen Kopf, Schulter, Hüfte und Absatz des Reiters eine senkrechte Linie bilden. Die Zehen des Reiters sollten nie mehr als das Knie nach außen gedreht sein, dadurch federt der Reiter weich über die Fußgelenke. Der Oberarm des Reiters hängt locker und gerade aus der Schulter und sollte nicht unnatürlich an den Körper gepresst, nach vorne gestreckt oder vom Körper weggehalten werden. Der Reiter soll den Anschein erwecken, fest im Sattel zu sitzen ohne mit dem Oberkörper hin- und herzuschwanken. In allen Gangarten soll der Reiter stets gerade in der Mitte des Sattels sitzen und nicht nach hinten rutschen.

g. Sonderaufgaben: Die folgenden Sonderaufgaben können verlangt werden:

(1) Paso Corto ohne Steigbügel, die korrekte Sitzhaltung muss dabei beibehalten werden. Die Steigbügel können dabei, falls gewünscht, vom Reiter übergeschlagen werden (vor dem Vorderziesel auf den Hals des Pferdes gelegt werden).

(2) Ruhiges und kontrolliertes Rückwärtsrichten des Pferdes. Das Pferd darf das Maul nicht aufreißen oder mit dem Kopf schlagen.

(3) Auf- und Absitzen. Zum Absitzen kann der Reiter entweder absteigen oder aus dem Sattel gleiten. Die Größe des Reiters sollte dabei berücksichtigt werden. Vor dem Aufsitzen soll der Reiter die Kinnkette und den Satteltgurt überprüfen und falls nötig, festziehen bzw. enger oder weiter stellen. Danach werden die Zügel in die rechte oder linke Hand genommen und entsprechend verkürzt. Der Reiter soll diagonal zum Pferde mit Gesicht zum Kopf des Pferdes stehen. Die linke oder die rechte Hand liegt vor dem Widerrist des Pferdes ohne in die Mähne zu fassen, mit der linken oder rechten Hand dreht der Reiter den Steigbügel in seine Richtung und setzt den linken oder rechten Fuß in den Bügel. Die linke oder rechte Hand fast dann über das Pferd und beliebig in Höhe der Gurtlinie oder vor dem Vorderziesel (Horn) liegen, der Reiter stößt sich dann leicht vom Boden ab, streckt beide Knie durch und gleitet sanft in den Sattel. Der rechte oder linke Fuß nimmt den anderen Steigbügel ohne Hinzusehen auf.

(4) Eine Acht im Paso Corto. Der Reiter soll immer den Richter im Blick haben, es sei denn er wird anderweitig angewiesen. Auf Verlangen des Richters müssen entweder große oder kleine Achten geritten werden.

(5) Tempoübergang von Paso Largo zum Schritt ohne sichtlichen Zügelkontakt.

(6) Fragen zur Anatomie des Pferdes oder zu Sattelung und Zäumung.

h. Ablauf der Prüfung. Die Reiter reiten nach Aufruf im Paso Corto auf der linken Hand ein und bleiben auf der linken Hand, bis die Richter eine Hand- oder Tempowechsel verlangen. Der Hufschlag darf nur verlassen werden, um andere Reiter zu überholen, die Reiter haben darauf zu achten, dass der Abstand zum Vordermann entsprechend groß ist. Die Abfolge der Gangarten ist wie folgt: Paso Corto, Paso Largo, Schritt, Handwechsel und die gleiche Abfolge auf der anderen Hand. Der Handwechsel erfolgt durch eine Kehrtvolte. Zusätzlich wird mindestens ein Übergang vom Paso Corto zum Halt verlangt.

Alle Teilnehmer müssen die oben beschriebenen Aufgaben und auf Anweisung der Richter mindestens zwei der Sonderaufgaben erfüllen. Jede Sonderaufgabe muss einzeln gezeigt werden.

(1) Die Richter müssen aus den Sonderaufgaben mindestens Nr. 2, 5, und/oder 6 wählen und die Reiter entsprechend anweisen.

(2) Aus Sicherheitsgründen müssen Reiter, die ihr Pferd nicht unter Kontrolle haben sofort von den Richter aus der Prüfung geschickt werden.

I. Ausrüstung und Kleidung siehe entsprechende Kapitel.

### 3 DRESSURPRÜFUNGEN

Dressurprüfungen sind Einzelprüfungen. Die Startreihenfolge wird von der Turnierleitung festgelegt; nachgenannte Pferde starten immer zuerst.

**Dressur Schooling ist ausschließlich für Schooling Pferde, alle anderen Dressuren sind offen für alle Pferde.**

In allen Dressurprüfungen ist die Lockerheit und Durchlässigkeit des Pferdes in den einzelnen Übungen besonders wichtig. Übergänge müssen harmonisch sein. Taktfehler fließen negativ in die Bewertung ein. Die Hilfen sollen so gering als möglich angewandt werden. Sitz und Einwirkung des Reiters werden bewertet.

Auf die Korrektheit der ausgeführten Bahnfiguren ist besonderer Wert zu legen. Das Verlassen der Bahn (das Pferd verlässt die Bahn mit allen 4 Beinen) führt zu unmittelbarer Disqualifikation.

Für die einzelnen Aufgabenteile werden Noten von 0-10 vergeben.

Alle Dressurprüfungen müssen auswendig geritten werden.

#### 3.1 Erläuterung zu den Notenbereichen:

Note	Bedeutung der Note	Erläuterung der Noten	Bereich
0	Nichterfüllung der Aufgabe		} Fehlerbereich
1	sehr schlecht	erhebliche Undurchlässigkeit	
2	schlecht	grobe u. schlechte reiterliche Einwirkung	
3	ziemlich schlecht	deutliche Taktstörungen	
4	knapp ausreichend	Aufgabe weitgehend korrekt ausgeführt noch leichte Durchlässigkeitsprobleme	} Durchschnitt
5	ausreichend	Takt meist sauber	
6	befriedigend	Ansätze für Versammlung u. Ausdruck	
7	voll befriedigend	Reiter korrekt	
8	gut	unbedingt taktklarer Gang in ausdrucks- voller Haltung und guter Versammlung	} Gutbereich
9	sehr gut	absolut korrekte, mühelose Ausführung	
10	ausgezeichnet	Geschmeidigkeit	

### 3.2 Dressur Schooling

Diese Dressur Prüfung ist ausschließlich für Schooling Pferde.

Die Richter sitzen bei C

A - X Einreiten im Tölt, halten, grüßen

X - C im Schritt anreiten

C - rechte Hand

In der nächsten Ecke eine Kehrtvolte

C - bei C erreichen des Hufschlags

H - halten, mindestens 3 Sek. ruhiges Stehen, antölen ganze Bahn

F-E-M Schlangenlinien durch die ganze Bahn drei Bogen

H-X-F durch die ganze Bahn wechseln dabei Tempo verstärken (Paso Largo)

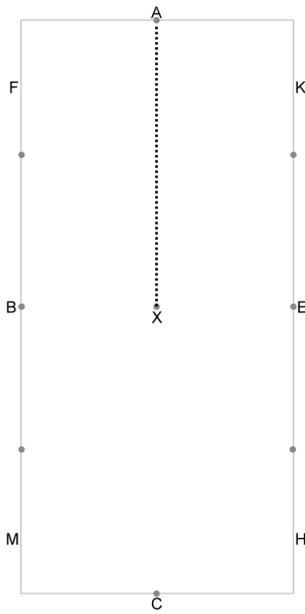
F - Tempo zurücknehmen (Paso Corto), ganze Bahn

E-B auf dem Mittelzirkel geritten eineinhalbmal herum danach ganze Bahn

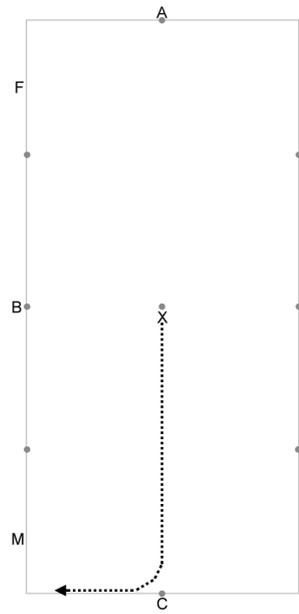
A -X auf die Mitte abwenden

X - halten, eine Pferdelänge rückwärts richten, halten, grüßen

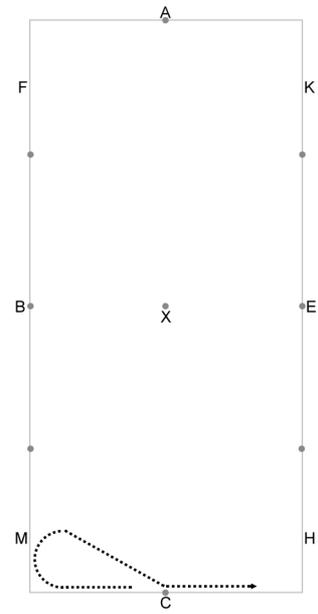
## Dressurprüfung Schooling



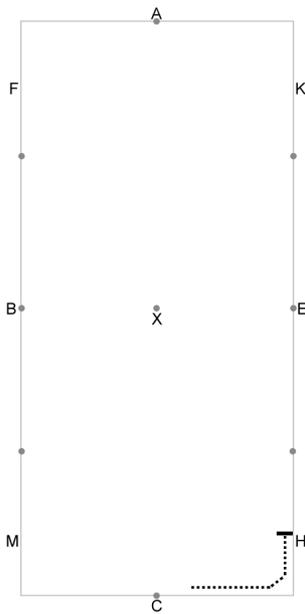
A – X einreiten im Tölt, halten und grüßen



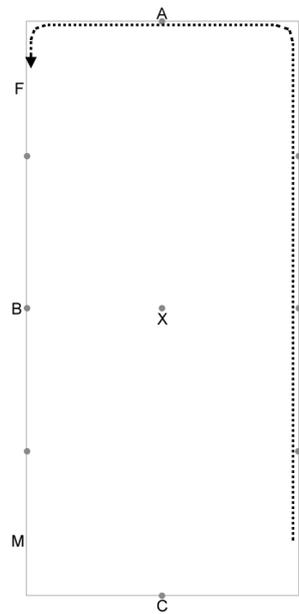
Anreiten im Schritt, bei C rechte Hand



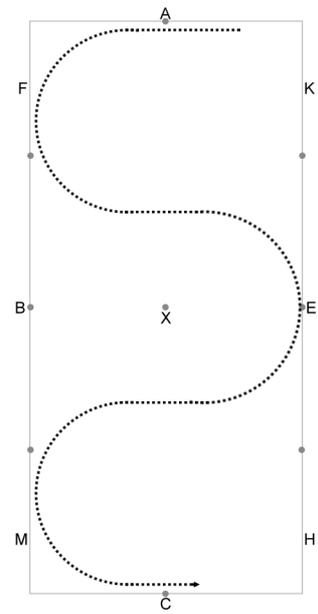
In der Ecke eine Kehrtvolte



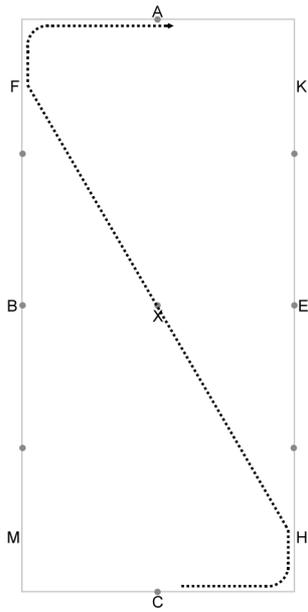
bei H halten, mind. 3 Sek. Stehen



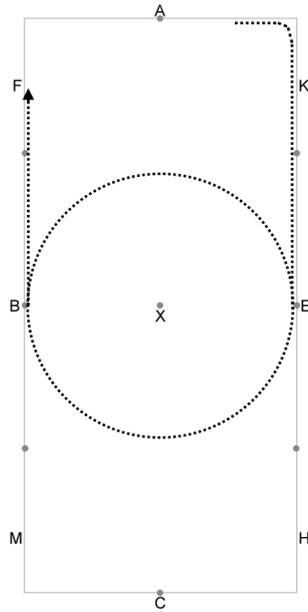
antölten H - F im Tölt ganze Bahn



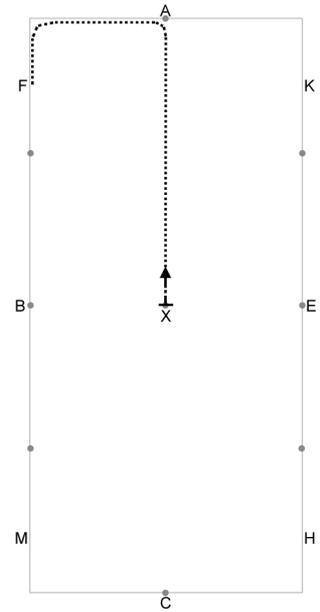
F-E-M Schlangenlinien durch die ganze Bahn, drei Bogen



H - X - F durch die ganze Bahn wechseln, dabei Tempo zulegen, bei F Tempo zurücknehmen, ganze Bahn



E-B - auf dem Mittelzirkel geritten, eineinhalbmal herum, danach ganze Bahn



A - X auf die Mittellinie abwenden, bei X halten, eine Pferdelänge rückwärts richten, halten und grüßen

### 3.3 Dressurprüfung A

Die Richter sitzen bei C

A - X Einreiten im Tölt, halten, grüßen

X - C im Tölt anreiten

C - linke Hand

nach Durchreiten der nächsten Ecke eine Acht geritten

H-X-F durch die ganze Bahn wechseln dabei Tempo verstärken

F - Tempo zurücknehmen- ganze Bahn

C - Volte – Durchmesser ca. 5m, ganze Bahn

M-X-K durch die ganze Bahn wechseln dabei Tempo verstärken

K - Tempo zurücknehmen- ganze Bahn

B - Volte – Durchmesser ca. 5m, ganze Bahn

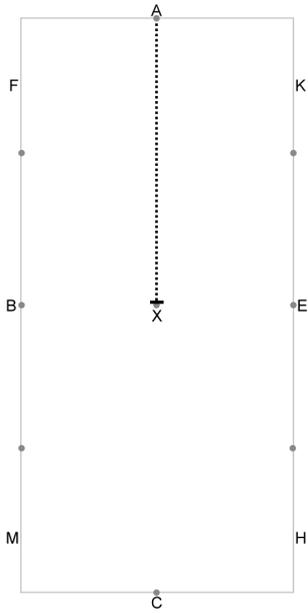
M - durchparieren zum Schritt

C - vor den Richtern halten – 6 Schritte Rückwärtsrichten, danach halten, antölen ganze Bahn

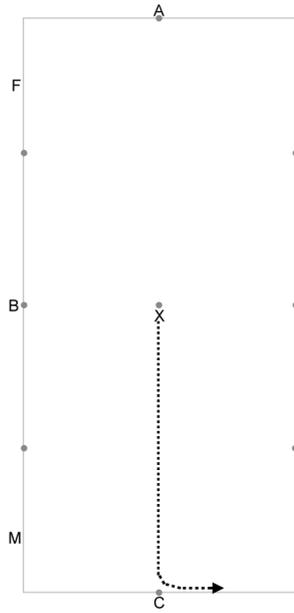
H-X-F Schlangenlinien durch die ganze Bahn, 4 Bogen

A - X auf die Mittellinie abwenden-halten-grüßen

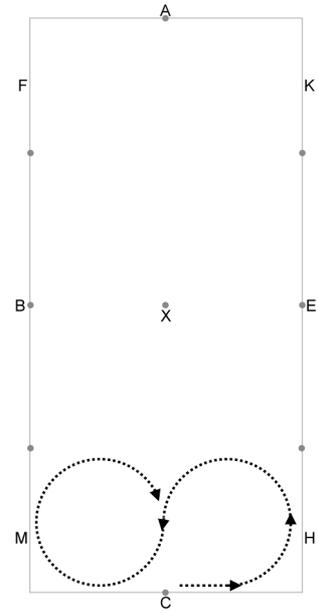
## Dressurprüfung A



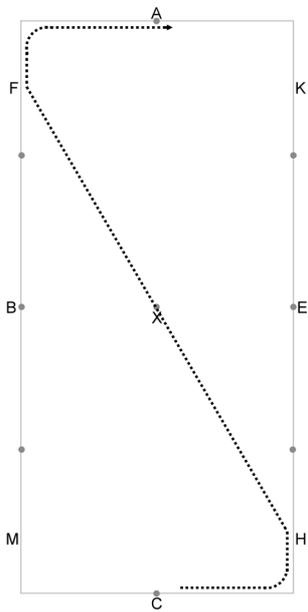
A - X Einreiten im Tölt, halten und grüßen



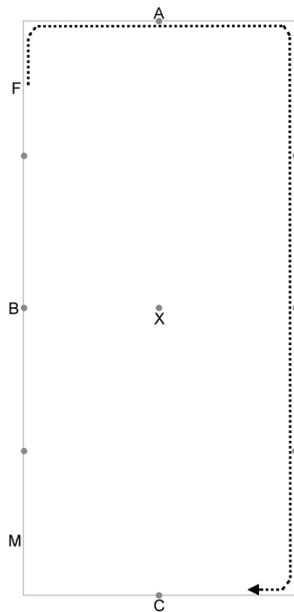
X - C im Tölt anreiten, bei C linke Hand



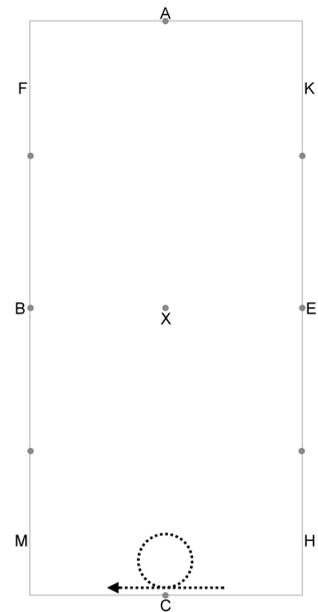
Nach Durchreiten der nächsten Ecke eine Acht reiten



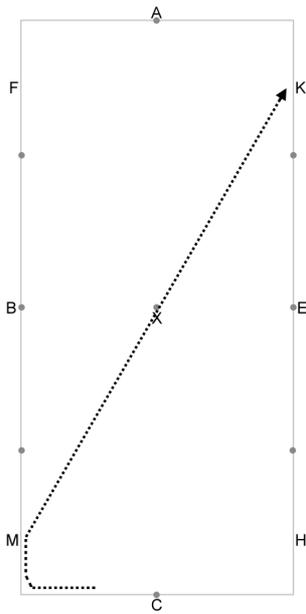
H - X - F durch die ganze Bahn wechseln, dabei Tempo verstärken



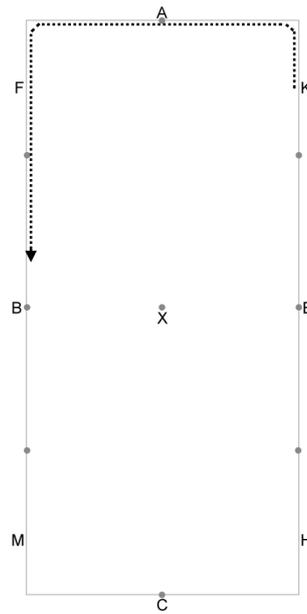
F - Tempo zurücknehmen, ganze Bahn



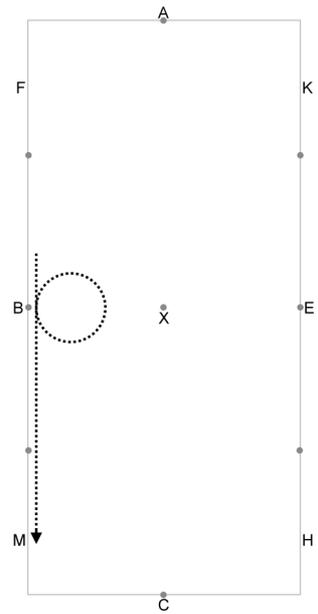
C - Volte (Durchmesser ca. 5m), ganze Bahn



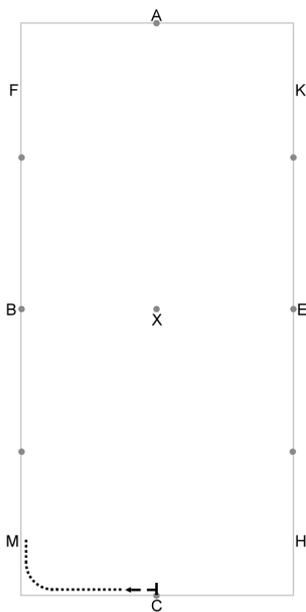
M - X - K durch die ganze Bahn wechseln, dabei Tempo verstärken



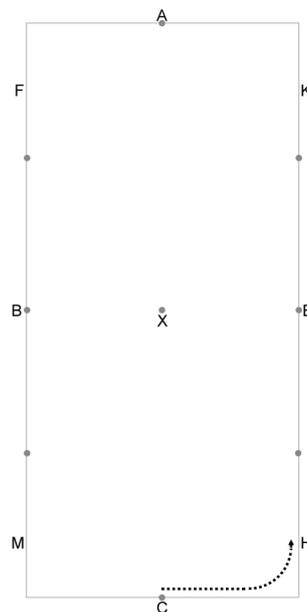
K - Tempo zurücknehmen, ganze Bahn



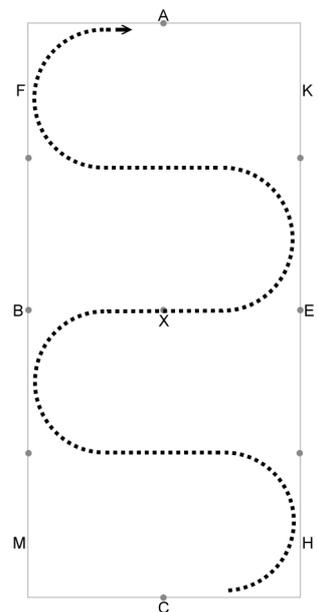
B - Volte (Durchmesser ca. 5m), bei M durchparieren zum Schritt



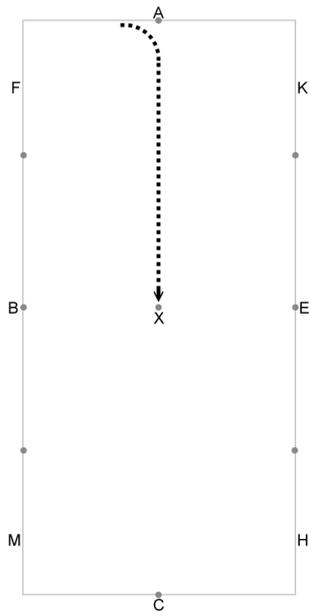
C - vor den Richtern halten und 6 Schritte Rückwärtsrichten, halten



C - antölen, ganze Bahn



H - X - F Schlangenlinien durch die ganze Bahn, 4 Bogen



A - X auf die Mittellinie abwenden, halten  
und grüßen

### 3.4 Dressurprüfung B

Die Richter sitzen bei C

A - X Einreiten im Tölt, halten, grüßen

X - C im Tölt anreiten

C - linke Hand

B - Mitte der langen Seite eine Acht geritten

F-E-M Schlangenlinien 3 Bogen durch die ganze Bahn auf dem 2. Hufschlag

H-X-F durch die ganze Bahn wechseln dabei Tempo verstärken

K - Tempo zurücknehmen- ganze Bahn

K – H Viereck verkleinern und vergrößern

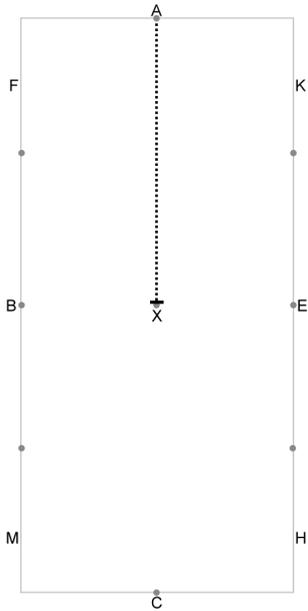
A - Volte – Durchmesser ca. 5m, ganze Bahn

M-X-K durch die ganze Bahn wechseln dabei Tempo verstärken

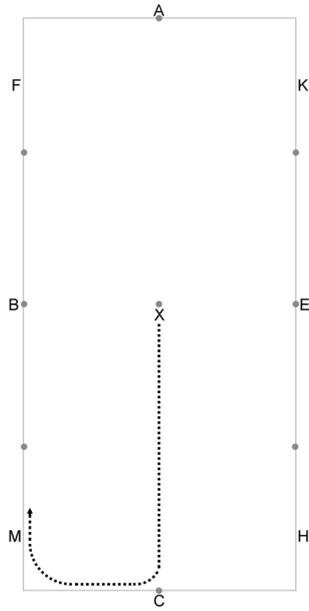
K - Tempo zurücknehmen- ganze Bahn

A - X auf die Mittellinie abwenden-halten-grüßen

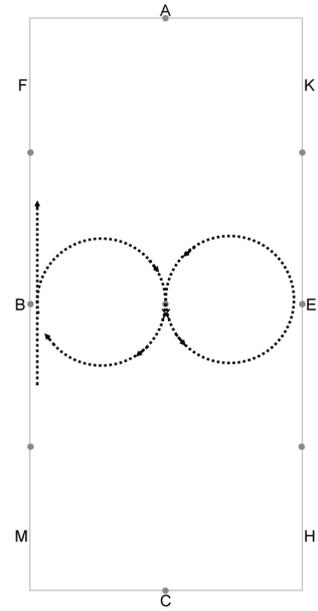
## Dressurprüfung B



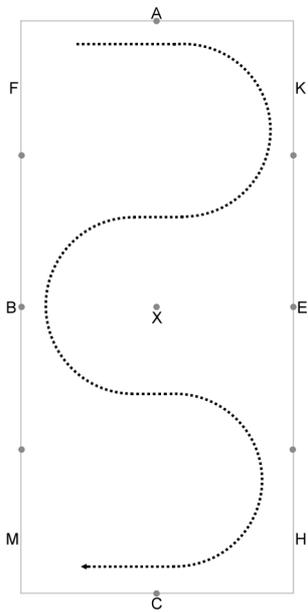
A - X Einreiten im Tölt, halten und grüßen



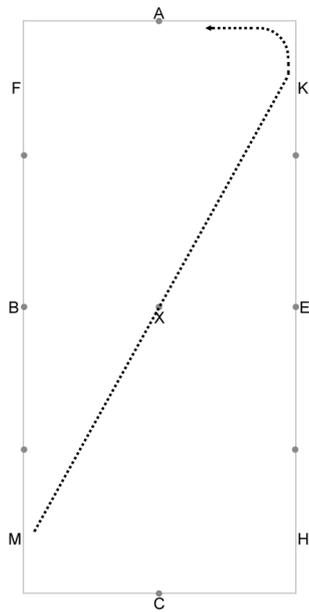
X - C im Tölt anreiten, bei C rechte Hand



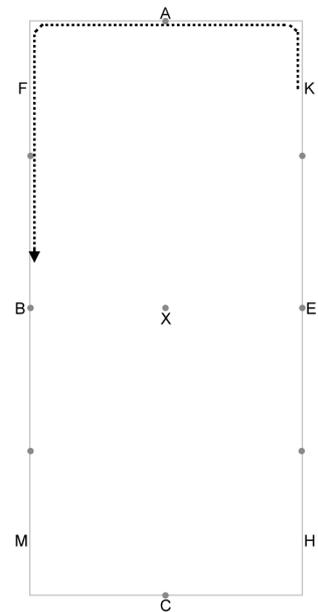
B – Mitte der langen Seite eine Acht geritten



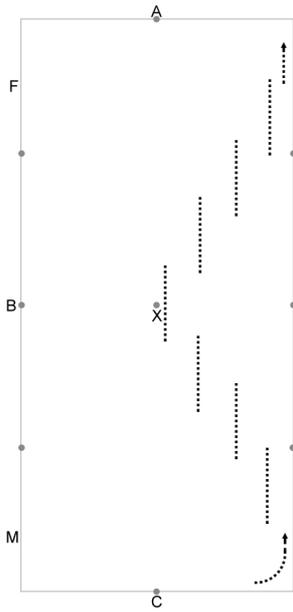
K-B-H Schlangenlinien 3 Bogen durch die ganze Bahn auf dem 2. Hufschlag



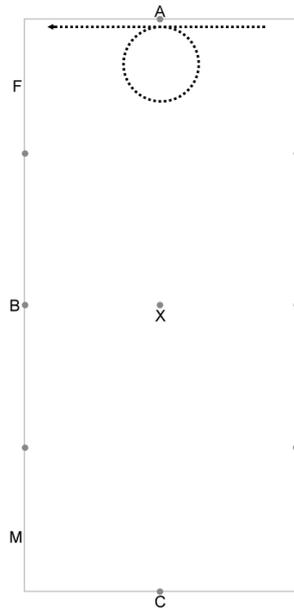
M-X-K durch die ganze Bahn wechseln dabei Tempo verstärken



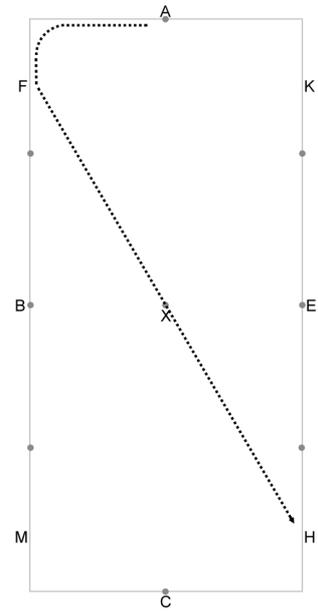
K Tempo zurücknehmen, ganze Bahn



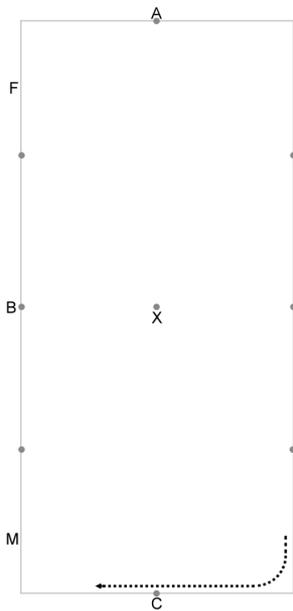
H-X-K Viereck verkleinern und vergrößern



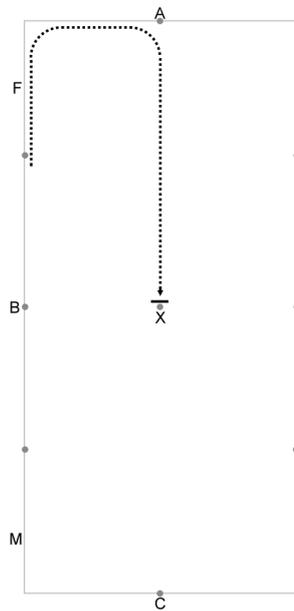
A - Volte – Durchmesser ca. 5m, ganze Bahn



F-X-H durch die ganze Bahn wechseln dabei Tempo verstärken



H - Tempo zurücknehmen- ganze Bahn



A – X auf die Mittellinie abwenden – halten - grüßen

### 3.5 Dressurkür

#### Allgemeines

Es wird nicht vorrangig das Material des Pferdes bewertet, sondern die Harmonie zwischen Reiter und Pferd, Sitz, Stil und Einwirkung.

Jeder Reiter muss die von ihm gezeigten 8 Einzelaufgaben, die bewertet werden sollen im nachfolgenden Formular eintragen (pro Zeile nur eine Aufgabe) und spätestens am Tag vor der Prüfung zusammen mit der Kür-Musik an der Meldestelle abgegeben. Es werden nur die 8 genannten Aufgabenteile bewertet. Die Zwischenteile der Kür fließen nicht in die Bewertung mit ein. Jeder Reiter ist verpflichtet das Formular selbst auszudrucken und auszufüllen. Sollte der Aufgabenzettel nicht rechtzeitig vorliegen, wird der Reiter disqualifiziert.

#### Ablauf

Der Reiter kann die einzelnen Elemente (insgesamt 8) der Dressur-Kür frei wählen. Insgesamt müssen 8 Aufgabenteile geritten werden. Die verschiedenen Lektionen müssen innerhalb der Kür in der angegebenen Reihenfolge gezeigt werden. Mindestens 3 Aufgabenteile müssen im Tölt geritten werden. Maximal 1 Lektion darf im Schritt gezeigt werden.

Die Reihenfolge aller gewählten Aufgaben ist freigestellt. Die Gesamtlänge der Kür darf 5 Minuten nicht überschreiten.

Die Prüfung beginnt und endet mit Gruß.

**Richtzettel: Rittigkeitsprüfung für Gangpferde (Einzelaufgabe) schwer**

Name des Reiters: -----

Name des Pferdes: ----- Startnr.: -----

Lfd. Nr.	Gezeigte Aufgabenteile – genaue Beschreibung Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen	Note
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
	Harmonie, Sitz und Einwirkung	
	Prüfungsaufbau und Schwierigkeitsgrad der Lektionen	
	Präsentation, Gesamtbild und Musik	
	Summe	
	Summe geteilt durch 11 = Endnote	

## **4 TRAILPRÜFUNGEN**

### **Allgemeines**

Die Trailklassen sollen die vertrauensvolle Zusammenarbeit des Pferd/Reiter Teams unter Beweis stellen und die Geschicklichkeit und Willigkeit des Pferdes demonstrieren.

Die Hindernisse werden vom Veranstalter in Zusammenarbeit mit der Turnierleitung oder dem Sportwart ausgewählt und ca. eine Stunde vor Prüfungsbeginn durch Aushang bekannt gegeben. 5 Minuten vor Prüfungsbeginn findet eine Begehung des Parcours statt. Der Parcours muss auswendig geritten werden. Jeder Trail muss mindestens fünf Hindernisse umfassen. Das Betreten des Trailparcours mit dem Pferd vor der Prüfung führt zum sofortigen Ausschluss.

Die Hindernisse sollen so gewählt sein, dass sie zu keiner Zeit eine Gefahr für Pferd, Reiter und Zuschauer darstellen.

Während eines Turniers darf ein Pferd nur in einem Trail starten.

Für die einzelnen Aufgabenteile werden Noten von 0-10 vergeben. Es stehen maximal 3 Versuche zur Verfügung, um ein Hindernis zu bewältigen.

Pferde, die innerhalb eines Turniers unter dem Sattel vorgestellt werden, dürfen nicht im Trail an der Hand gezeigt werden.

### **4.1 Trail**

#### **Anforderung und Ablauf**

Die Prüfung wird einzeln geritten. Die Hindernisse sind in der vorgegebenen Reihenfolge zu absolvieren.

### **4.2 Trail an der Hand**

#### **Anforderung und Ablauf**

Die Pferde werden nach Aufruf einzeln an einem Halfter oder Vorführzaum (kein Gebiss) durch den Parcours in der vorgegebenen Reihenfolge der Aufgaben geführt.

## 5 JUGENDPRÜFUNGEN

### Allgemeines

Wenn für eine Klasse mindestens vier Jugendliche genannt haben, wird grundsätzlich diese Klasse als Jugendklasse durchgeführt. **Gibt es separate Jugendklassen, darf der Jugendliche nicht in der entsprechenden Amateur Klasse der Erwachsenen starten. Eine Teilnahme an der offenen Klasse ist erlaubt. Reiter über 18 Jahre (Stichtag 18. Geburtstag) dürfen nur in Erwachsenen (Adult) Prüfungen starten.**

In allen Jugendklassen sollte darauf geachtet werden, dass nur Pferde eingesetzt werden, die von den Jugendlichen problemlos vorgestellt werden können. Die Pferde sollten einwandfrei im Benehmen, leichtrittig und nicht zu temperamentvoll sein. Hengste sind nur dann geeignet, wenn sie die oben genannten Anforderungen erfüllen.

Jugendklassen sind offen für alle Jugendlichen. Bei genügend Teilnehmern wird getrennt gerichtet von 9-13 (sub-junior) und 14-17 Jahren (junior). **Stichtag ist der jeweilige Geburtstag.** Ausnahme Hits for Kids.

### 5.1 Hits for Kids

#### Anforderungen

Gruppe 1: Kinder von 3 - 5 Jahren

Gruppe 2: Kinder von 6 - 8 Jahren

Das Pferd wird von einer erwachsenen Person geführt. Jedes Kind startet einzeln. **Das Kind muss mit Steigbügeln reiten.** Nach Beendigung der Prüfung außerhalb des Viereckes aufstellen

Kleidung:     Kinder:           schwarze Hose, weißes Hemd, feste Schuhe, Reithelm  
                  Führer:           schwarze Hose, weißes Hemd, feste Schuhe.

#### Gewichtung:

25% für das Gesamterscheinungsbild von Pferd, Reiter und Führer

25% Gehorsam des Pferdes beim Führen

40% Sitz und Stil des Reiters

10% Einwirkung/Stil des Führers (möglich wenig)

#### Ablauf

Pferd in die Bahn führen, vor den Richtern halten, grüßen.

Aufsteigen (bzw. aufs Pferd gehoben werden - Gruppe1)

Anreiten, linke Hand im Schritt. Tölt folgt nach Maßgabe des Richters. Evtl. Einzelaufgaben

Anhalten - Gruß.

## 5.2 Paso Fino Equitation Youth (für Reiter 9-17 Jahre)

In der Paso Fino Equitation Prüfung sollen der besondere Reitstil, die Anmut, Präsentation und die Einheit zwischen Pferd und Reiter im Vordergrund stehen. **Es wird zu 100% der Reiter gerichtet.** Das Pferd wird nur dahingehend beurteilt, wie es vom Reiter vorgestellt wird. Die Pferde müssen im Tölt vorgestellt werden.

- a. Sitz- und Einwirkung. Der Reiter muss jederzeit sein Pferd effektiv und vollkommen unter Kontrolle haben; damit Reiter und Pferd ein harmonisches Gesamtbild abgeben. Beurteilt wird die Einheit, die Reiter und Pferd bilden.
- b. Arm- und Handhaltung. Der Oberarm sollte locker sein, der Ellbogen sollte auf einer senkrechten Linie mit der Schulter des Reiters liegen. Die Zügelführung ist wie folgt:
- (1) Beidhändige Zügelführung, das Zügelende liegt auf der rechten Halsseite des Pferdes.
  - (2) Der Zügel verläuft in gerader Linie vom Gebiss, der Daumen fixiert den Zügel von oben. Die Finger werden zu einer lockeren und unverkrampften Faust geschlossen. Das Zügelende soll locker auf der rechten Halsseite des Pferdes herabhängen. Der Reiter soll seine Hände leicht tragen, die Hand soll weder absolut senkrecht noch waagrecht zum Sattel stehen und eine weiche aber konstante Verbindung zum Pferdemaul halten und das Pferd so effektiv kontrollieren. Die Höhe der Handhaltung über dem Widerrist des Pferdes hängt von der Aufrichtung des jeweiligen Pferdes ab. Eine extrem hohe oder tiefe Handhaltung ist jedoch unerwünscht. Die Hand des Reiters sollte nicht über den Mähnenkamm greifen oder hinter dem Vorderziesel sein. Ellbogen, Unterarm, Hand und Maul sollten möglichst immer eine gerade Linie bilden. Die Hände und Handgelenke sollten weich mit den Bewegungen des Pferdes mitgehen und nicht zu weit auseinander stehen.
- c. Kopfhaltung. Die Kopfhaltung sollte gerade und aufrecht sein, die Augen blicken geradeaus in Bewegungsrichtung
- d. Rücken. Der Reiter sollte aufrecht und gerade, jedoch nicht steif sitzen. Die Schultern sollten gerade und auf einer Linie sein.
- e. Ober- und Unterschenkel, Fußhaltung. Der Reiter sollte mit langem, lockeren Bein, das mäßig im Kniegelenk gewinkelt ist sitzen. Der Unterschenkel sollte leicht zurückgelegt sein und nicht nach außen gedreht sein. Nach außen gedrehte Unterschenkel sind unerwünscht. Der Fuß des Reiters sollte bei mäßig tiefem Absatz (ca. 2,5 cm) parallel zum Körper des Pferdes sein. Der Fußballen des Reiters ruht auf dem Steigbügel und bildet eine senkrechte Linie mit dem Absatz, der Hüfte und der Schulter des Reiters. Die Fußhaltung des Reiters sollte natürlich sein (die Zehen sollten weder zu weit nach innen noch nach außen stehen).
- f. Sitz in der Bewegung. Der Sitz und die Haltung des Reiters sollten in Bewegung natürlich, koordiniert und graziös sein. Der Reiter sollte in allen Gangarten fast bewegungslos im Sattel sitzen. Von der Seite aus betrachtet sollen Kopf, Schulter, Hüfte und Absatz des Reiters eine senkrechte Linie bilden. Die Zehen des Reiters sollten nie mehr als das Knie nach außen gedreht sein, dadurch federt der Reiter weich über die Fußgelenke. Der Oberarm des Reiters hängt locker und gerade aus der Schulter und sollte nicht unnatürlich an den Körper gepresst, nach vorne gestreckt oder vom Körper weggehalten werden. Der Reiter soll den Anschein erwecken, fest im Sattel zu sitzen ohne mit dem Oberkörper hin- und herzuschwanken. In allen Gangarten soll der Reiter stets gerade in der Mitte des Sattels sitzen und nicht nach hinten rutschen.
- g. Sonderaufgaben: Die folgenden Sonderaufgaben können verlangt werden:

(1) Paso Corto ohne Steigbügel, die korrekte Sitzhaltung muss dabei beibehalten werden. Die Steigbügel können dabei, falls gewünscht, vom Reiter übergeschlagen werden (vor dem Vorderziesel auf den Hals des Pferdes gelegt werden).

(2) Ruhiges und kontrolliertes Rückwärtsrichten des Pferdes. Das Pferd darf das Maul nicht aufreißen oder mit dem Kopf schlagen.

(3) Auf- und Absitzen. Zum Absitzen kann der Reiter entweder absteigen oder aus dem Sattel gleiten. Die Größe des Reiters sollte dabei berücksichtigt werden. Vor dem Aufsitzen soll der Reiter die Kinnkette und den Satteltgurt überprüfen und falls nötig, festziehen bzw. enger oder weiter stellen. Danach werden die Zügel in die rechte oder linke Hand genommen und entsprechend verkürzt. Der Reiter soll diagonal zum Pferd mit Gesicht zum Kopf des Pferdes stehen. Die linke oder die rechte Hand liegt vor dem Widerrist des Pferdes ohne in die Mähne zu fassen, mit der linken oder rechten Hand dreht der Reiter den Steigbügel in seine Richtung und setzt den linken oder rechten Fuß in den Bügel. Die linke oder rechte Hand fast dann über das Pferd und beliebig in Höhe der Gurtlinie oder vor dem Vorderziesel (Horn) liegen, der Reiter stößt sich dann leicht vom Boden ab, streckt beide Knie durch und gleitet sanft in den Sattel. Der rechte oder linke Fuß nimmt den anderen Steigbügel ohne Hinzusehen auf.

(4) Eine Acht im Paso Corto. Der Reiter soll immer den Richter im Blick haben, es sei denn er wird anderweitig angewiesen. Auf Verlangen des Richters müssen entweder große oder kleine Achten geritten werden.

(5) Tempoübergang von Paso Largo zum Schritt ohne sichtlichen Zügelkontakt.

(6) Fragen zur Anatomie des Pferdes oder zu Sattelung und Zäumung.

h. Ablauf der Prüfung. Die Reiter reiten nach Aufruf im Paso Corto auf der linken Hand ein und bleiben auf der linken Hand, bis die Richter eine Hand- oder Tempowechsel verlangen. Der Hufschlag darf nur verlassen werden, um andere Reiter zu überholen, die Reiter haben darauf zu achten, dass der Abstand zum Vordermann entsprechend groß ist. Die Abfolge der Gangarten ist wie folgt: Paso Corto, Paso Largo, Schritt, Handwechsel und die gleiche Abfolge auf der anderen Hand. Der Handwechsel erfolgt durch eine Kehrtvolte. Zusätzlich wird mindestens ein Übergang vom Paso Corto zum Halt verlangt.

Alle Teilnehmer müssen die oben beschriebenen Aufgaben und auf Anweisung der Richter mindestens zwei der Sonderaufgaben erfüllen. Jede Sonderaufgabe muss einzeln gezeigt werden.

(1) Die Richter müssen aus den Sonderaufgaben mindestens Nr. 2, 5, und/oder 6 wählen und die Reiter entsprechend anweisen.

(2) Aus Sicherheitsgründen müssen Reiter, die ihr Pferd nicht unter Kontrolle haben, sofort von den Richtern aus der Prüfung geschickt werden.

I. Ausrüstung und Kleidung siehe entsprechende Kapitel.

## **6 PRÄSENTATIONSPRÜFUNG FÜR JUNGPFERDE**

### **Anforderung**

Zugelassene Pferde 12- 48 Monate.

Diese Prüfung bietet dem Pferdebesitzer die Möglichkeit sein Jungpferd unter Turnierbedingungen an der Hand vorzustellen.

### **Gewichtung**

20% Natürlichkeit des Ganges

60% Einzelaufgaben, Gehorsam und Mitarbeit

20% Benehmen und Aufmerksamkeit

### **Ablauf**

Alle Pferde sind gemeinsam im Ring. Auf Anweisung des Richters werden sie in verschiedenen Tempi vorgestellt. Dabei können Stopps, Stillstehen, Rückwärtsrichten, Schlangenlinien, und Wendungen nach beiden Seiten verlangt werden.

## **7 FUN- UND SCHAUVORFÜHRUNGEN**

Die nachfolgend aufgeführten Darbietungen zählen nicht für die High-Point- und Turniersiegerwertung. Es obliegt dem Veranstalter in Abstimmung mit der Turnierleitung, weitere Fun- und Schauvorführungen auszurichten.

### **7.1 Viertaktprüfung (mit Wetteinsatz)**

Es zählt einzig und allein die Taktreinheit des Tölts über den Fino Strip. Einzeln werden die Pferde über den Strip geritten und scheiden bei Taktfehlern aus.

### **7.2 Reise nach Jerusalem**

Strohballen o.ä. werden in einem großen Kreis angeordnet. Die Anzahl richtet sich nach den Teilnehmern minus eins. Solange Musik spielt wird um die Strohballen geritten. Sobald die Musik stoppt, muss jeder vom Pferd springen und sich auf einen Strohballen setzen. Wer sein Pferd loslässt wird disqualifiziert. Im K.O Verfahren wird der Gewinner ermittelt.

### **7.3 Barrel Bending**

Drei Tonnen sind so schnell als möglich zu umrunden. Mittels Stopuhr wird der Sieger ermittelt.

### **7.4 Copa de Champan**

Mit einem randvoll gefüllten Glas Sekt (oder Wein) muss eine bestimmte Strecke geritten werden. Der Reiter, der am wenigsten verschüttet hat ist Sieger.

### **7.5 Largo Race**

Eine bestimmte Strecke muss im Largo zurückgelegt werden. Mittels Stopuhr wird der Sieger ermittelt. Pferde, die galoppieren oder aus dem Takt fallen, werden ausgeschlossen.

### **7.6 Paarreiten**

Ein Reiterpaar ist mittels eines Kreppbandes verbunden. Paarweise sind verschiedene Aufgaben zu bewältigen wie Stop, Rückwärts, enge Wendung, Tempowechsel etc.

### **7.7 Kostümreiten**

Pferd und Reiter sind kostümiert. Das originellste Pferd/Reiter Paar wird prämiert.

### **7.8 Pleasure Driving**

Die Pferde werden vor dem Sulky in verschiedenen Tempi gezeigt.

### **7.9 Damensattelklasse**

Vorführungen im Damensattel in verschiedenen Tempi.

### **7.10 Schauküren**

Sowohl einzeln, als Pas de Deux, Pas de Troix oder Quadrille möglich. Entsprechende Musik sollte mitgebracht werden.

### **7.11 Bareback**

Die Pferde werden ohne Sattel geritten und müssen bestimmte Aufgaben bewältigen (Anhalten, Schlangenlinien etc.).

### **7.12 Staffettenspringen**

2 Pferde treten gleichzeitig gegeneinander an und müssen jeweils die gleichen Hindernisse parallel springen.

## **8 ZUCHTPRÜFUNGEN**

Im Unterschied zu den Sportprüfungen wird besonderer Wert auf das Exterieur (Erscheinungsbild, Balance, korrektes Fundament, Ausstrahlung, ruhige Kruppe und korrekter Bewegungsablauf) und Brio (Temperament, Arbeitseifer, Brillanz, und Reaktionsbereitschaft) der Pferde gelegt. Die rassetypischen Gänge sind Trote oder Trocha oder Fino. Verschiebungen zum Pass oder reiner Passgang sind nicht erwünscht.

### **8.1 Bellas Formas**

#### **Anforderungen**

Zugelassene Pferde: 12 Monate und älter. Bei genügend Nennungen sollten Jahrgangsklassen ausgeschrieben und nach Geschlechtern getrennt werden. Hengste ab fünf Jahren müssen getrennt bewertet werden. Die Pferde können an einer Leine mit einem Vorführer oder mit zwei Leinen mit ein oder zwei Vorführern vorgestellt werden. Eine Vorführung mit Gebiss, Hilfszügeln oder Longiergurt o.ä. ist nicht erlaubt.

#### **Gewichtung**

60% Exterieur und Brio  
30% Qualität und Natürlichkeit des rassetypischen Ganges  
10%, Pflegezustand und Benehmen

#### **Ablauf**

Die Pferde kommen einzeln im rassetypischen Gang in den Ring. Nach einer Runde stellen sie sich auf und das nächste Pferd wird vorgeführt. Im Anschluss daran erfolgt die Exterieurbeurteilung. Fehlstellungen werden negativ bewertet.

### **8.2 Nachkommenklasse Hengste**

#### **Anforderungen**

Mindestens drei Nachkommen eines Hengstes beliebigen Alters müssen an der Hand im Schritt und im rassetypischen Gang gezeigt werden. Der Hengst muss nicht anwesend sein. Beurteilung siehe Bellas Formas.

#### **Ablauf**

Alle Nachkommen sind gleichzeitig im Ring. Nach Anweisung des Richters wird Schritt und der rassetypische Gang vorgeführt. Danach Aufstellung und Beurteilung des Exterieurs.

### **8.3 Nachkommenklasse Stuten**

#### **Anforderungen**

Mindestens drei Nachkommen einer Stute beliebigen Alters müssen an der Hand im Schritt und im rassetypischen Gang gezeigt werden. Die Stute muss nicht anwesend sein. Beurteilung siehe Bellas Formas.

#### **Ablauf**

Alle Nachkommen sind gleichzeitig im Ring. Nach Anweisung des Richters wird Schritt und der rassetypische Gang vorgeführt. Danach Aufstellung und Beurteilung des Exterieurs.

## 9 QUALITÄTSPRÜFUNG FÜR HENGSTE UND STUTEN (QUALITY OF SIRE / QUALITY OF DAM)

### Vorbemerkung

Die im nachfolgenden beschriebene Prüfung soll die Qualität der vorgestellten Pferde bezüglich deren Eignung als Zuchthengst/ -stute feststellen und so Paso Fino Züchter unterstützen, hochwertige Pferde zu züchten. Zusätzlich kann die Prüfung Käufern einen Anhaltspunkt über die Güte der Elterntiere bzw. des Pferdes geben. [Wallache können die Prüfung gegen Zahlung der halben Nenngebühr ablegen.](#)

### Zugelassene Pferde

Paso Fino Hengste und Stuten [sowie Wallache](#) ab 3 Jahre.

### Anforderungen

Startberechtigt sind 3-jährige und ältere Pferde, die bereits unter dem Sattel sind. Ausrüstung von Reiter und Pferd, gemäß PFAE Sportprüfungsordnung.

### Ablauf

Die Pferde werden einzeln auf/in einer geeigneten Bahn vorgestellt. Die Beurteilung erfolgt durch mindestens [einen](#) von der PFAE anerkannten Richter. Es erfolgt zunächst eine freie Vorstellung des Pferdes unter dem Sattel. Die freie Vorstellung soll 3 Minuten nicht überschreiten und endet durch Handzeichen des Reiters. Danach erfolgen weitere Einzelaufgaben (Tempounterschiede, Schlangenlinien oder eine Acht, Stopps, Rückwärtsrichten, Ab- und Aufsteigen etc.) nach Angabe der Richter. Das Ende der Prüfung wird durch den Chefrichter signalisiert. Die Prüfungsdauer beträgt maximal fünf Minuten. Es obliegt dem Richter das Pferd selbst zu reiten, um zu einer eindeutigen Entscheidung zu kommen.

Nach Beurteilung der Reiteigenschaften erfolgt das Vermessen (Stockmaß). Anschließend wird das Pferd zur Gebäudebeurteilung vorgestellt, das Pferd muss hierzu abgesattelt werden. Dabei ist der Anweisung des Chefrichters Folge zu leisten. Die Noten für Charakter und Brio werden nach der Gebäudebeurteilung festgelegt.

### Bewertung:

Gerichtet wird innerhalb eines Notenbereichs von 0-10 in halben und ganzen Notenschritten:

0:	Nicht erfüllt
0,5 - 1:	Kaum gezeigt/kaum vorhanden
1,5 - 2:	Sehr schlecht
2,5 - 3:	Schlecht
3,5 - 4:	Ausreichend
4,4 - 5:	Durchschnittlich
5,5 - 6:	Befriedigend
6,6 - 7:	Gut
7,5 - 8:	Sehr gut
8,5 - 9:	Ausgezeichnet
9,5 - 10:	Außergewöhnlich

Zuchthengste und -stuten können wie folgt klassifiziert werden:

8,01 - 10:	Prädikat „Gold“
7,01 – 8,0:	Prädikat „Silber“
6,5 – 7,0:	Prädikat „Bronze“
unter 6,5	kein Prädikat

Die Prüfung kann beliebig oft wiederholt werden. Für die Nennung ist das nachfolgende Formular zu verwenden.

## **9.1 Anlage: Zuchtzielbeschreibung des PFAE/ PFHA**

### **PASO FINO RASSESTANDARD**

#### **ALLEGEMEINER EINDRUCK**

Der Paso Fino spiegelt sein spanisches Erbe wieder durch sein elegantes, stolzes und anmutiges Erscheinungsbild. Moderne Haltung und selektive Zucht haben die ursprüngliche Schönheit, Eleganz und das gut proportionierte Exterieur der Rasse verbessert. Der Paso Fino soll Kraft und Stärke ohne extreme Bemuskelung ausstrahlen. Der Paso Fino ist ein Naturtöller, d.h. er wird mit seiner rassetypischen Töltveranlagung geboren. Der Tölt des Paso Fino ist anmutig und elegant. Die Vor- und Hinterhandaktion des Paso Fino im natürlichen rassetypischen Gang ist harmonisch (d.h. keine übermäßige Aktion der Vor- und/oder Hinterhand); die Bewegungen sind weich, rhythmisch, funktional, gerade, ausbalanciert und synchron in Vor- und Hinterhand, all dies macht den Tölt des Paso Fino unvergleichlich weich und bequem für den Reiter zu sitzen. Paso Finos sind grazil, wendig, leichrittig und athletisch. Sein ausgeprägtes, jedoch stets kontrollierbares Temperament, seine natürliche Gangveranlagung und sein aufmerksames, reaktionsbereites und williges Wesen machen den Paso Fino zu einem gesuchten und hervorragenden Freizeitpferd.

#### **KOPF**

Der Kopf sollte fein und wohlproportioniert zum Körper sein, weder extrem klein noch extrem groß, trocken und mit geradem Profil. Große, ausdrucksvolle und aufmerksame Augen, mit wenig weiß, flache Stirn. Im Verhältnis kleine, leicht nach innen geschwungene Ohren. Feinlippiges Maul mit großen Nüstern. Gut ausgebildete, aber keine überdimensionale Kiefer. Gut geformtes, ausdrucksvolles und intelligentes Gesicht.

#### **HALS**

Gewölbt, mittellang und hoch angesetzt mit feinem Übergang zwischen Genick und Kopf. Die Ganaschen sollten fein und gut ausgeprägt sein.

#### **VORHAND**

Schräge Schulter mittelbreite Brust, viel Gurtentiefe; mäßig ausgeprägter Widerrist mit fließendem, harmonischen Übergang in den Rücken.

#### **RÜCKEN**

Kurzer bis mittellanger, kräftiger und gut bemuskelter Rücken; Oberlinie proportional kürzer als Unterlinie, geschlossene Lendenpartie. Das Pferd sollte elegant und wohlproportioniert aussehen.

#### **HINTERHAND**

Starke, leicht abfallende Kruppe; typische Schweifhaltung mit tiefem Ansatz (Schweif gerade nach unten gestreckt oder fahnenartig nach hinten ausgestellt).

#### **GLIEDMASSE**

Korrekt gestellt, grazil; starke, klar abgesetzte Knochen und Sehnen; langer Unterarm mit kürzeren Röhren. Kräftige und gut bemuskelte Hanken, leichte Unterständigkeit und Kuhhességigkeit zulässig. Abfallende, mittellange Fesselung. Gerade, kräftige und flache Knochen, starke und gut ausgeformte Gelenke. Hufe hart, gut geformt und proportioniert. Passend zur Größe des Pferdes.

#### **BEHANG**

Lang und üppiger Behang.

## **STOCKMASS**

ca. 136 – 156cm. Wachstum nicht vor dem 5. Lebensjahr abgeschlossen.

## **FARBEN**

Alle Farben und Abzeichen

## **INTERIEUR**

Freundliches Wesen; aufmerksame Reaktionsbereitschaft; nervenstarke Sensibilität; ausgeprägtes „Brio“ (eifrige Bereitwilligkeit kombiniert mit energischem Einsatz und ausdrucksvoller Präsentation, Leichtrittigkeit).

## **GANGVERANLAGUNG**

Der rassetypische Gang ist natürlich und den Pferden angeboren. Extrem weiche Bewegungen; ausgeprägte Hankenaktion (Hock Action) und klare, rhythmische Viertaktfußfolge im Tölt; energisch und gut akzentuiert. Vor- und Hinterhandaktion harmonisieren in Höhe und Raumgriff. Die Schrittfolge entspricht der natürlichen Fußfolge des Pferdes im Schritt, d.h. hinten links, vorne links, hinten rechts, vorne rechts. Der Schub erfolgt aus der Hinterhand, die Bewegungen werden durch Rücken und Sprunggelenke weich abgefangen, dadurch wird das Pferd im Tölt für den Reiter unvergleichlich weich und bequem zu sitzen. Der Tölt wird in drei Geschwindigkeiten mit unterschiedlichem Versamlungsgrad unterteilt: Classic Fino, Paso Corto und Paso Largo. In allen drei Geschwindigkeiten sollte der Reiter möglichst erschütterungsfrei im Sattel sitzen, möglichst keine lateralen und vertikalen Bewegungen in der Kruppe.

Classic Fino – So wenig Raumgriff wie möglich, extrem kurze und schnelle Fußfolge. Der Classic Fino ist ein Showgang mit höchstem Versamlungsgrad.

Paso Corto – Moderate Vorwärtsbewegung bei gutem Raumgriff aber ohne eilig zu werden. Leichte bis mittlere Versammlung je nach Prüfungsanforderung.

Paso Largo – Das schnellste der drei Tempi. Vermehrte Schrittlänge und Raumgriff. Die Endgeschwindigkeit variiert von Pferd zu Pferd, sie darf niemals zu Lasten des Taktes und dem Verlust der Harmonie der natürlichen Bewegungen und der Kadenz gehen. Der Versamlungsgrad variiert von Prüfung zu Prüfung.

Schritt – Weich, rhythmischer und akzentuierter Viertakt.

Zusätzlich zum rassetypischen Tölt zeigt der Paso Fino alle anderen Gangarten, d.h. Schritt, Trab, Trocha und Galopp.

**9.2 Nennformular: Qualitätsprüfung für Hengste und Stuten**

**Nennformular: Qualitätsprüfung für Hengste/ Stuten**

Achtung: Kopie des Originalabstammungsausweises mind. 2 Stunden vor Prüfungsbeginn an der Meldestelle abgeben.

Pferdename: Startnummer:		
Geburtsdatum:	Vater: _____	
	Mutter:	
Geschlecht:	H            S	Farbe:
Züchter:		

Name Besitzer	
Name Reiter	

**9.3 Richterzettel: Qualitätsprüfung für Hengste/ Stuten**

**Richterzettel: Qualitätsprüfung für Hengste/ Stuten**

Pferdename/ Start Nummer:		
Geburtsdatum:		
Geschlecht:	H      S      W	Farbe:
Typ/ Tendenz*:	PL              PF              CF	
Reiter		

\*Pleasure = PL, Performance = PF, Classic Fino = CF oder Mischtypen PL/PF = Pleasure / Performance etc.

<b>Gangkorrektheit und -qualität, Rittigkeit und Reiteigenschaften:</b>	<b>Bemerkung</b>	<b>Note</b>	<b>Faktor</b>	<b>Endnote</b>
<b>Tölt</b>				
▪ Takt			18	
▪ Weicheit (ruhige Kruppe)			12	
▪ Tracking vorne			6	
▪ Tracking hinten			6	
▪ Symmetrie der Vor- und Hinterhandaktion			8	
▪ Brio			5	
▪ Manieren und Charakter			5	
<b>SUMME</b>				
Dividiert durch 60 = Note				
<b>Gangkorrektheit und-qualität, Rittigkeit und Reiteigenschaften</b>				

<b>Exterieur (Conformation)</b>	<b>Bemerkung</b>	<b>Note</b>	<b>Faktor</b>	<b>Endnote</b>
▪ Kopf			2	
▪ Hals			6	
▪ Schulter			3	
▪ Brust			2	
▪ Rückenlinie			4	
▪ Kruppe			6	
▪ Gliedmaße/ Gelenke vorne			3	
▪ Gliedmaße/ Gelenke hinten			3	
▪ Hufe			3	
▪ Harmonie der Proportionen/ Typ			4	
▪ Manieren und Charakter			4	
<b>SUMME</b>				
Dividiert durch 40 = Note				
<b>Exterieur (Conformation)</b>				

SUMME	
<b>Exterieur (Conformation) + Gangkorrektheit und-qualität, Rittigkeit und Reiteigenschaften</b>	
Dividiert durch 2 = Endnote	

Stockmass: \_\_\_\_\_ cm

Pferdename:				
Geburtsdatum:	Vater:	_____		
	Mutter:			
Geschlecht:	H	S	W	Farbe:
Typ/ Tendenz*:	PL	PF	CF	
Züchter:				
Name Besitzer				

\*Pleasure = PL, Performance = PF, Classic Fino = CF bzw. Mischtypen

Gesamturteil:	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft	Ungenügend
Note:	8,01 - 10,0	7,01 – 8,0:	6,51 – 7,0	Unter 6,5		
Prädikat	Gold	Silber	Bronze	-----	-----	-----

**Richterspruch:**

---



---



---



---



---



---



---



---



---



---

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Richter

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Richter

## 10 PASO FINO FUTURITY

Zugelassen sind nur 4-jährige Pferde, die in der Paso Fino Futurity des entsprechenden Jahrganges gemeldet wurden und für die alle Gebühren entsprechend vollständig entrichtet wurden. Die Prüfung findet nur einmal im Jahr auf einer entsprechenden PFAE Veranstaltung statt. Bei genügend hoher Starterzahl kann die Prüfung in Pleasure, Performance und Classic Fino Pferde unterteilt werden bzw. wird nach Geschlechtern getrennt.

### **Gangarten:**

Schritt: lockerer, gleichmäßiger Viertakt-Schritt, fließende, rhythmische Bewegungen bei leichter bis mittlerer Versammlung.

Paso Corto: reiner, weicher, konstanter, rhythmischer und klarer Viertakt-Tölt. Die Bewegungen sind harmonisch und fließend. Der reine Viertakt, die Form und die Weichheit der Gänge müssen stets erhalten bleiben. Das Pferd geht vorwärts ohne eilig zu sein.

Paso Largo: weicher, konstanter, rhythmischer, klarer, schneller Viertakt-Tölt. Das Pferd darf weder auseinander fallen noch davoneilen. Sowohl Raumgriff als auch Geschwindigkeit sollen deutlich über dem Paso Corto liegen und ein deutlicher Wechsel zwischen den beiden Tempi muss sichtbar sein. Der klare Viertakt, die Form und die Weichheit der Gänge müssen stets erhalten bleiben und dürfen nicht zu Lasten der Endgeschwindigkeit gehen.

### **Anforderungen:**

Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Benehmen und dem Gehorsam des Pferdes, jegliche Anzeichen von Widersetzlichkeit müssen bestraft werden. Die Leichtrittigkeit des Pferdes sollte durch minimale Einwirkung demonstriert werden, der Reiter sollte entspannt im Sattel sitzen. Übergänge zwischen den Gangarten sollen harmonisch und fließend sein, das Pferd sollte bereitwilligst reagieren, entsprechend temperamentvoll und kooperativ sein. Die Pferde müssen Schritt, Paso Corto und Paso Largo zeigen, des weiteren Aufstellung und Einzelaufgaben (Fino Strip, Schlangenlinien, eine Acht und Rückwärtsrichten). Eine kurze Exterieur-Beurteilung rundet die Prüfung ab.

### **Gewichtung:**

20% Paso Corto,  
20% Paso Largo,  
10% Schritt  
20% Einzelaufgaben  
10% Exterieur  
20% Benehmen und Arbeitseifer

### **Ablauf:**

Die Reiter reiten nach Aufruf im Paso Corto auf der linken Hand. Der Hufschlag darf im Paso Corto und Largo nur verlassen werden, um andere Reiter zu überholen. Die Gangarten werden wie folgt nach Anweisung der Richter gezeigt: Paso Corto, Paso Largo, um den Unterschied in der Geschwindigkeit zu demonstrieren, Schritt, Reverse (Handwechsel) und dieselbe Abfolge auf der rechten Hand. Danach erfolgt Aufstellung und die Einzelaufgaben. Alle Einzelaufgaben müssen willig und harmonisch erfolgen. Das Rückwärtsrichten erfolgt nach der Acht. Beim Rückwärtsrichten soll das Pferd den Kopf nicht hochwerfen, weich im Maul sein und gerade 6 Tritte rückwärtstreten. Das Pferd soll stets kooperativ sein.

Die Einzelaufgaben werden in der folgenden Reihenfolge einzeln verlangt:

1. Paso Corto über den Fino Strip (hin und zurück)
2. Schlangenlinie im Paso Corto um Pylonen
3. Eine Acht im Paso Corto um Pylonen
4. Stop und Rückwärtsrichten

Work Out: Schritt, Corto, Largo im häufigen Wechsel mit Reverses im Corto und Stop in jeder Gangart und alle genannten Einzelaufgaben nach Maßgabe der Richter.

## **11 PASOS FOR PLEASURE**

Pasos for Pleasure soll die Vielseitigkeit, die Ausdauer und die Leistungsbereitschaft des Paso Fino unter Beweis stellen. Die Wertung beinhaltet alle PFAE Geländerritte sowie sonstige Geländerritte (Orientierungs-, Trekking-, Wander-, Langstrecken- und Distanzritte, Cabalgatas etc.) anderer Veranstalter (VFD, ETCD, VDD oder Reitvereine, die der FN oder anderen nationalen Verbänden angeschlossen sind), sofern diese dem Reglement der PFAE nicht widersprechen und vom PFAE Sportreferenten anerkannt werden. Alle Teilnahmebestätigungen haben schriftlich auf dem entsprechenden PFAE Meldeformular (siehe Anhang) zu erfolgen.

Die Tierschutzrichtlinien sind immer über sportliche oder kommerzielle Belange zu stellen und das Tierschutzgesetz ist einzuhalten.

### **11.1 Anerkennung durch den PFAE**

PFAE Geländerritte bzw. von der PFAE anerkannte Geländerritte können eine selbständige Veranstaltung oder im Rahmen einer anderen Veranstaltung eingebunden sein. Jede PFAE Veranstaltung ist mindestens 3 Wochen vorher beim Sportwart der PFAE anzumelden und die Anerkennung unter Vorlage der Ausschreibung schriftlich zu beantragen. Andernfalls können die Ergebnisse nicht in die allgemeine PFAE Pasos for Pleasure Punkteliste übernommen und somit keine Punkte vergeben werden. Die Ausschreibung bedarf der Genehmigung durch den Sportwart.

Die Ergebnisse sind innerhalb 14 Tagen dem Sportwart zu übermitteln.

Geländerritte, die von anderen Veranstaltern ausgeschrieben und durchgeführt werden, können von der PFAE offiziell anerkannt werden, die Punkte werden dem jeweiligen Pferd im Pasos for Pleasure Punkteregister gutgeschrieben. Hierzu muss der Reiter das entsprechende Formular (siehe Anhang) ordnungsgemäß ausfüllen, vom Veranstalter abzeichnen und zusammen mit der Ausschreibung der Veranstaltung an den Sportreferenten der PFAE senden. In Zweifels- und Streitfragen entscheidet über die Zahl der Wertungskilometer abschließend der Sportausschuss der PFAE.

Bei mehrtägigen Wanderritten wird jeder Tag für sich gewertet, wobei die Meldung auf einem Meldeformular für den ganzen Ritt erfolgen kann, mit entsprechender Aufschlüsselung der Tagesstrecken auf der Rückseite.

### **11.2 Zugelassene Pferde**

Alle teilnehmenden Pferde müssen bei der PFAE registriert und mindestens 5 Jahre alt sein.

Die Pferde müssen hinsichtlich ihres Alters, Gesundheitszustandes, ihrer Kondition und ihrer allgemeinen Vorbereitung den jeweiligen Anforderungen des Rittes gewachsen und ausreichend haftpflichtversichert sein.

Bei keinem teilnehmenden Pferd darf durch chemische, physikalische, chirurgische oder pharmakologische Einwirkungen eine Leistungsverbesserung, Verhaltensabweichung oder Veränderung des natürlichen Erscheinungsbildes versucht werden. Die Veranstalter sind berechtigt, Verfassungskontrollen durch einen Tierarzt durchzuführen und Pferde aufgrund schlechter Verfassung, Konditionsmangel oder Verletzung zu disqualifizieren.

In Zweifelsfällen über den Gesundheitszustand eines Pferdes kann der Veranstalter die Überprüfung durch einen Tierarzt, eine Beschlag- und/oder Dopingkontrolle beantragen. Die endgültige Entscheidung über die Zulassung eines Pferdes zu einem der ausgeschriebenen Ritte fällt der Veranstalter nach Rücksprache mit einem Tierarzt. Ein Protest kann vom Vorstand erst nach Vorliegen der beantragten Untersuchungsergebnisse entschieden werden und berechtigt nicht zur einstweiligen Teilnahme.

### **11.3 Ausrüstung**

Jede Ausrüstung von Reiter und Pferd ist zulässig, wenn sie den Regeln des Tierschutzes nicht zuwiderläuft und pferdegerecht ist.

### **11.4 Hufbeschlag / Barhuf**

Hufbeschlag muss analog der allgemein gültigen Grundsätze zum Hufbeschlag erfolgen. Nach-, Um- oder Notbeschlag der Pferde ist auch während des Rittes zulässig.

### **11.5 Zugelassene Reiter**

Es sind alle Reiter zugelassen. Eltern bzw. Erziehungsberechtigte sind für ihre minderjährigen Kinder, deren Teilnahme an den Geländeritten und deren Ausrüstung verantwortlich. Bis zum vollendeten 17. Lebensjahr müssen die Teilnehmer eine Dreipunktsturzkappe tragen falls keine schriftliche Einverständniserklärung der Eltern vorliegt.

### **11.6 Kleidung**

Beliebig, entsprechend Jahreszeit und Witterung.

Für alle vorstehend nicht geregelten Punkte gelten die Regeln der SO-PV in ihrer jeweiligen Fassung und sinnentsprechenden Auslegung

### **11.7 Punktsystem**

Für jede von der PFAE anerkannten Veranstaltung werden entsprechend Punkte nach Kilometerleistung vergeben (siehe Pasos for Pleasure 1.10.2). Die Punkte werden dem Pferd zugeordnet.

### **11.8 Pasos for Pleasure High Point**

Alle Punkte, die ein Pferd im Laufe seines Lebens auf Geländeritten sammelt, werden dem Pasos for Pleasure High Point Register gutgeschrieben. Punkte werden nur für Ritte ab 10 Kilometern vergeben.

Die Punkte werden nach folgendem Schema verteilt:

10 Kilometer = 1 Punkt pro gerittenen 5 Kilometern

11-20 Kilometer = 2 Punkte pro gerittenen 5 Kilometern

21-30 Kilometer = 3 Punkte pro gerittenen 5 Kilometern

31-40 Kilometer = 4 Punkte pro gerittenen 5 Kilometern

41-50 Kilometer = 5 Punkte pro gerittenen 5 Kilometern

51-60 Kilometer = 6 Punkte pro gerittenen 5 Kilometern

ab 61 Kilometer = 7 Punkte pro gerittenen 5 Kilometern

Beispiel: Für einen 15 Kilometer Ritt werden 4 Punkte gutgeschrieben.

PFAE Veranstaltungen zählen doppelt.

**11.9 Anlage: Formular für die Anerkennung von Punkten für das Pasos for Pleasure High Point Register der PFAE**

Bitte das ausgefüllte und unterzeichnete Formular zusammen mit der Ausschreibung der Veranstaltung innerhalb 14 Tage nach Ende der Veranstaltung an den zuständigen PFAE Sportreferenten schicken.

Name und Anschrift des Ausrichters der Veranstaltung:	
Bezeichnung/ Art der Veranstaltung (z.B. <i>Distanzritt, Gelände Rallye etc.</i> ):	
Datum der Veranstaltung:	
Länge der zurückgelegten Strecke in Kilometer (bei mehrtägigen Ritten bitte auf der Rückseite die zurückgelegten Kilometer pro Tag angeben):	
Name des Teilnehmers:	
Name des Pferdes:	
Hiermit wird bestätigt, dass oben genanntes Pferd, die oben genannte Kilometeranzahl erfolgreich bewältigt hat.	
<hr/> Ort, Datum und Unterschrift des Veranstalters (ggf. Stempel)	